

# Freundschaft

Herausgegeben von  
«SOZIALISTIK KASACHSTAN»

Donnerstag, 26. Dezember 1968  
3. Jahrgang Nr. 253-254 (771)

Preis  
3 Kopeken

## Durch Arbeit verdient

- 200 Kraftwagen anstatt der planmäßigen 135 repariert
- Die Hälfte des Werkes mit eigenen Händen errichtet

Das Uralaker Reparaturwerk „50 Jahre Oktoberrevolution“ ist einer der ältesten Betriebe des Vorkriegsgebiets. Für die erzielten Erfolge wurde sein Kollektiv mit der höchsten Regierungsauszeichnung — dem Leninorden — gewürdigt.

Hier geht ein ununterbrochener Prozess der Erneuerung der in Reparatur kommenden Technik vor sich. Gleichsam neugeboren werden die Details zu Baugruppen, zu ganzen Aggregaten der Autos montiert, auf die ein neuer Weg, neue Taten warten.

Die helle geräumige Montagehalle ist mit einem weichen und gleichmäßigen Rumoren erfüllt. Sie ist erst ganz vor kurzem in Betrieb genommen worden, deshalb sind die Reparaturarbeiter so stolz auf sie.

Auf dem Fließband bewegen sich langsam die Motoren. An einigen davon arbeitet der älteste Schlosser des Werks Grigori Karpow. Er montiert die Kurbelwellen. Die Operation ist verantwortlich und erfordert eine große Genauigkeit und Geduld. Seine Helfer sind Magomedow und Funkbeifalls erfahrene Reparaturarbeiter. Sie liefern Produktion nur ausgezeichneter Qualität. Vom Fließband kommen die Motoren zum Einlaufen. Der Schlosser Pawel Fedulejew nimmt sie in Empfang. Die neuen Details müssen sich gegenseitig einarbeiten, wobei kleine Defekte und Ungenauigkeiten zutage treten. Das ist auch eine sehr verantwortungsvolle Arbeit.

„Scht nur, wie schnell sich seine Hände bewegen“, sagt über Fedulejew der stellvertretende Leiter der Werkhalle Jakob Belugin. „Nein, das ist keine Hast. Das ist Erfahrung und Meisterschaft. Man

kann sich an solcher Arbeit nicht satt sehen!“

Die Walzen des Fließbands rollen dahin, die Motoren kommen von einem Mann zum anderen. Unter ihnen sind Dutzende Aktivisten, wahre Meister ihres Faches. Das sind Orlow, Weisslow, Diederich, Otryschko, Weiß, Sarajew, Lisszyn und viele andere. Sie alle haben Verdienste darum, daß die Autoreparaturhalle jeden Monat bis 200 Kraftwagen anstatt der planmäßigen 135 wiedgerstellt.

Mit jedem Jahr steigt im Werk die Arbeitsproduktivität, der Nutzeffekt der neuen Ausrüstungen, der Ausschuß wird verringert. Vor kurzem führten die Konstrukteure eine andere Neuerung ein — das Ausdröhen einer Schubstange auf der Horizontalfräsmaschine. Früher hatte man hier diese Operation fast gar nicht ausgeführt, und die Kurbelwellen mußten im ganzen Lande herumwandern. Dank der Neuerung wird sich die Arbeitsproduktivität aufs Dreifache erhöhen.

Es sei hervorgehoben, daß der Ingenieurgedanke im Werk sehr reger arbeitet. Das Werkkollektiv ist mit Recht darauf stolz, daß es die Chromierung der Maschinenteile selbst ausführt.

In den Großbetrieben des Landes bürgert sich dieser Prozeß unter vielen Schwierigkeiten ein, für die Uralaker Reparaturarbeiter ist er aber bereits eine vergangene Etappe.

Viele Neuerungen werden im Werk nach dem in Art und Stelle erarbeiteten Entwurf durchgeführt. Das ist sehr wichtig, weil der technische Gedanke des Konstrukteurs die bereits im Metall verkörperte Idee ständig überholt. So fordert es das Leben, die Produktion. Charakteristisch in diesem Zusammenhang ist der Fall

mit einer Vorrichtung für Fräsen von Mutterschlüsseln. Zuerst war es die Leistungsfähigkeit, die die Schöpfer nicht befriedigte, dann der große Arbeitsaufwand. Später erwies sich die Anwendung der Pneumatik als gefährlich, die hydraulischen Ausrüstungen gingen wegen ihrer Ausmaße auch nicht. Schließlich hat man die für die Arbeitsverhältnisse optimalste Variante — die elektromechanische — erarbeitet. Jedoch plant man jetzt, auch diese durch eine bessere zu ersetzen: es wird eine spezielle automatisierte Fräsbank für die Bearbeitung von Schlüsselmuttern entworfen.

Oder der Fall mit der Schmiede-Preßhalle. Noch vor kurzem befriedigte sie die Ansprüche des Werks. Da gingen aber die Menschen an ihre Rekonstruktion heran. Man beschloß, die Maschinenteile anstatt durch Feuer durch Induktionserwärmung zu erwärmen, was einen großen ökonomischen Effekt ergibt. Das halbe Werk ist mit eigenen Händen ohne staatliches Projekt gebaut, sagt der Chefingenieur Gennadi Scharlow. Deshalb erzielt das Werk soviel Gewinn, deshalb hat es den 11-Monatsplan bedeutend überboten und einige Zehntausende Rubel eingespart.

Im Betrieb entfaltet sich der Wettbewerb für kommunistische Arbeit. Gegenwärtig ist dieser hohe Titel schon an 15 Brigaden verliehen. Die erste solche Brigade nennt sich seit 6 Jahren so. Das ist das Formerkollektiv der Gießerei mit Alexander Doronin an der Spitze.

A. DOSCH,  
Eigenkorrespondent  
der „Freundschaft“

## Plenum des ZK des LKJV

Am 25. Dezember wurde in Moskau ein Plenum des Zentralkomitees des LKJV eröffnet. An seiner Arbeit beteiligen sich die Sekretäre der Gebiets- und Rayonkomitees des Komsomol, der ZK des Komsomol der Unionsrepubliken, Gehilfen der Leiter der politischen Verwaltung der Militärbezirke und der Marine für Komsomolarbeit, eine Gruppe Sekretäre der Stadt- und Rayonkomsomolkomitees, Bestarbeiter der Industrie und der Landwirtschaft, junge Gelehrte und Vertreter der schöpferischen Jugend, Redakteure der Komsomolzeitungen und -zeitschriften.

Auf dem Plenum sind verantwortliche Mitarbeiter des ZK der KPdSU, einer Reihe Ministerien,

zentraler Institutionen und Organisationen anwesend.

Auf der Tagesordnung des Plenums stehen drei Fragen: über die Arbeit der Komsomolorganisationen zur Erfüllung des Beschlusses des ZK der KPdSU „Über den 50. Jahrestag des LKJV und die Aufgaben der kommunistischen Erziehung der Jugend“; über die Aufgaben der Komsomolorganisationen bei der Teilnahme an der weiteren Entwicklung der Landwirtschaft im Lichte der Beschlüsse des Oktoberplenums (1968) des ZK der KPdSU; Organisationsfragen.

Mit einem Bericht zur ersten Frage trat der Erste Sekretär des ZK des LKJV J. M. Tjashelnikow auf.

(TASS)

## In den ständigen Kommissionen des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

In der Sitzung der ständigen Kommission für Jugendfragen des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, die von der vierten Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der siebenten Legislaturperiode gewählt wurde, kam eine Organisationsfrage zur Erörterung. Zum Stellvertreter des Vorsitzenden der Kommission wurde P. I. Jerpilow, Deputierter

vom Zelinograd nördlichen Wahlbezirk, Gebiet Zelinograd, und zum Sekretär der Kommission — A. Tumarbekow, Deputierter vom Dahanyubek Wahlbezirk, Gebiet Uralak, gewählt.

Es fand auch eine Sitzung der ständigen Kommission für Naturschutz des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR statt.

(KasTAG)

## „Apollo-8“ im Flug

NEW YORK. (TASS). Am 24. Dezember um 13 Uhr Moskauer Zeit ging das amerikanische Raumschiff „Apollo-8“ von der Strecke Erde-Mond auf die elliptische Mondumlaufbahn über.

Die Parameter der Umlaufbahn waren den vorausberechneten nahe. Die minimalste Mondferne betrug 112 Kilometer.

Das Raumschiff machte auf dieser Bahn zwei Umdrehungen und ging um 17 Uhr 22 Minuten auf die fast runde Mondumlaufbahn mit der durchschnittlichen Flughöhe über der Mondoberfläche etwa 113 Kilometer über. Am 25. Dezember sieht das Programm den Übergang auf die Flugstrecke Mond-Erde vor. Am 24. Dezember wurde eine Fernsehsendung von der elliptischen Laufbahn ausgestrahlt.

James Lovell teilte seine Eindrücke von der Beobachtung des

Mondes mit. Er erzählte, seine Oberfläche sei hauptsächlich grau und erinnere an den „gräulichen Sand am Meeresstrand.“

NEW YORK. (TASS). Am 25. Dezember um 9 Uhr 10 Minuten Moskauer Zeit trat das Raumschiff „Apollo-8“ die Rückreise auf der Strecke Mond-Erde an. Dieses Manöver wurde mit Hilfe des Marschtriebwerkes „Service Module“ durchgeführt und in den Einsatz vor. Vor dem Antritt der Strecke Mond-Erde umkreiste das Schiff den Mond zweimal auf elliptischer und achtmal auf der Kreisbahn. Es wurden zwei Fernsehsendungen ausgestrahlt, während derer die Kosmonauten die übertragenen Bilder der Mondoberfläche kommentierten.

Die eingeleiteten Beobachtungen des Mondes wurden im Zusammenhang mit der Überwindung der Kosmonauten etwas gekürzt.

GBIET GURJEW. Die Tagesförderung beträgt auf dem Erdöl-vorkommen Usen 15 000—16 000 Tonnen flüssiger Treibstoff. Hier nimmt ihren Anfang die größte Erdölrohrleitung der Welt, mit Aufwärmung des Erdöls. Sie verbindet Usen mit dem Wolgagebiet. Die Arbeiten werden von den Bauarbeitern der Trust „Uralnetgastroil“ ausgeführt. Die Erdölleitung soll im Jubiläumsjahr des 100. Geburtstags W. I. Lenins zur Nutzung übergeben werden.

UNSER BILD: Ein Bauabschnitt. Foto: G. Koschkinzew (TASS)



CARACAS. Der Präsident Venezuelas hat ein Dekret über die Freilassung von 45 politischen Häftlingen erlassen. Unter ihnen befinden sich das Mitglied des ZK der Kommunistischen Partei Venezuelas Carlos Delvechio, der ehemalige Generalsekretär der Föderation der Universitätszentrenföderation Rafael Sanoil Uam.

KOPENHAGEN. Das Büro der Europäischen Jugendunion hat auf einer Sitzung den Beschluß gefaßt, aus der Weltassemblies der Jugend auszutreten. Dieser Beschluß wird damit begründet, daß die Tätigkeit der Weltassemblies nach wie vor aus den Mitteln des amerikanischen Spionagedienstes finanziert wird.

PARIS. Die Genfer Vietnam-Bewegung hat in einer Erklärung die Schweizer Regierung aufgefordert, die Demokratische Republik Vietnam anzuerkennen und sich für eine baldige und gerechte Lösung des Vietnam-Problems einzusetzen. In der Erklärung dieser Organisation, die in der Zeitung „Voix Ouvrière“ veröffentlicht wird, wird Protest gegen den jüngsten Beschluß der Regierung erhoben, die diplomatische Vertretung der Schweiz in



Ein hervorragendes Ereignis im Leben der Sowjetunion war die Entdeckung größerer Vorkommen an Erdöl und Naturgas im Gebiet Tjumen und einigen anderen Regionen Westsibiriens. Die hier entdeckten Bodenschätze können eine Förderung von mehreren hundert Millionen Tonnen Erdöl und von 600 bis 700 Milliarden Kubikmeter Gas jährlich sichern. Die hohe Leistung der sibirischen Bohrungen und ihre Abmessungen sind einmalig. Die Entwicklung der Erdölförderung im Gebiet Tjumen ist — ungeachtet der schwierigen natur-klimatischen Bedingungen — sehr wirkungsvoll.

Aus dem Gebiet Tjumen wird Erdöl über superstarke Pipelines von 25 Meter-Durchmesser fließen.

UNSER BILD: Millionen Tonnen „schwarzes Gold“ sind in den unterirdischen Schatzkammern des Gebiets Tjumen entdeckt worden. Die Geologen finden immer neue reiche Vorkommen. Im Hohen Norden entstehen beiderseits des Ob Bohrtrüme. (APN)

## Jahresplan vorfristig

Die Belegschaften der Industriebetriebe der Stadt Alma-Ata und des Gebiets haben im sozialistischen Wettbewerb für ein würdiges Begehen des 100. Geburtstages W. I. Lenins einen großen Arbeitsreiz errungen. Am 24. Dezember haben sie den Jahresplan der Warenproduktion realisiert. Bis Ende Dezember werden die Industriebetriebe des Gebiets Erzeugnisse im Werte von nicht weniger als 82 Millionen Rubel über den Plan hinaus produzieren.

Der Jahresplan des Bahn- und Autotransports ist elf Tage vor der bestimmten Frist erfüllt worden. Der Volkswirtschaft sind schon über 2 Millionen Tonnen Frachten zusätzlich zum Soll befordert worden.

Erfolgreich werden die sozialistischen Verpflichtungen in der Arbeitsproduktivität, in der Herabsetzung der Selbstkosten der Erzeugnisse und in der Einführung der neuen Technik in die Produktion erfüllt.

(KasTAG)

## Propagandisten lernen

Mit dem Referat „Die wichtigsten Richtlinien der ideologischen Arbeit auf der heutigen Etappe“ des Sekretärs des Gebietspartei-komitees F. G. Chaltowa begann in Zelinograd ein 4tägiges Seminar der Leiter der Schulen für Grundlagen des Marxismus-Leninismus des vierten Lehrjahrs.

Für die Seminarteilnehmer wurden zum Abschnitt „Historischer Materialismus“ folgende Lektionen gelesen: „Politische Organisation der Gesellschaft“, „Der historische Materialismus als Wissenschaft“, „Gesellschaftlich-ökonomische Formation“, „Klassen und Klassenkampf“, das Werk W. I. Lenins „Staat und Revolution“, „Geschlecht, Völkerschaft und Nation als Formen der Menschengemeinschaft“, „Gesellschaftliches Bewußtsein und seine Rolle in der Entwicklung der Ge-

sellschaft“, „Engels über die Entwicklung der Familie, des Privateigentums und des Staates“, „Lenin und das Selbstbestimmungsrecht der Nationen“, „Rolle der Volksmassen und der Persönlichkeit in der Geschichte“ und andere. Sie wurden von örtlichen Gelehrten und Lehrern der Hochschulen Genossen Usenow, Morosow, Sulejmenow, Tschernok, Agejew, Lettischewer und anderen gelesen.

Eine Prüfung der Kenntnisse der Propagandisten des Seminars zum Werk W. I. Lenins „Staat und Revolution“ zeigte, daß ihre Vorbereitung gut ist, daß sie den Hörern der Schulen das Material auf entsprechendem ideologisch-theoretischem Niveau übermitteln können.

W. SPRENGER

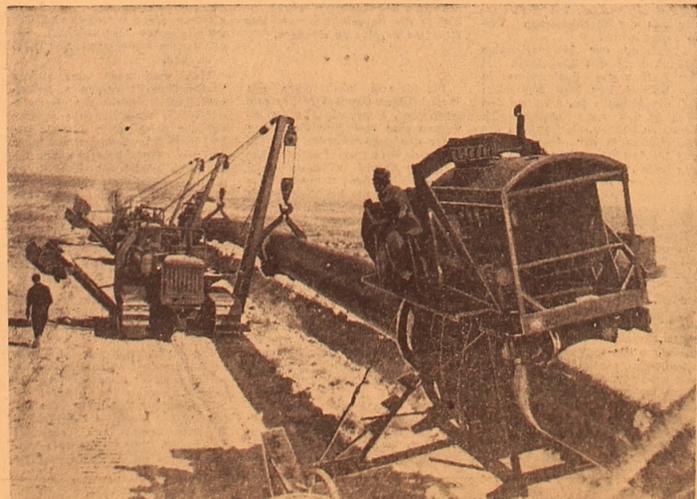
## Gesagt — getan

Drei sozialistische Verpflichtungen für das dritte Jahr des Planjahres erfüllt: die Arbeiter der Lokalindustrie Kasachstans. Sie bewältigten ihren Jahresplan der Realisierung der Produktion um elf Tage vor der Frist. Man meiste die Erzeugung von 158 neuen Arten der Massenbedarfsartikel, Souvenir und Geschenkwaren. Die Arbeitsproduktivität ist um mehr als 5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Bis Ende Dezember werden die Betriebe Nahrung, Erzeugnisse aus Kunststoff, Artikel der Haushaltschemie und Souvenire für mehr als fünf Millionen Rubel liefern.

Die Arbeiter der Lokalindustrie entfallen den Wettbewerb um die Erfüllung des Fünfjahresplans zum ersten November 1970.

(KasTAG)



# Leninsche Prinzipien der Parteipropaganda

**ALMA-ATA. (KasTAg).** Das Gebirgs- und politische Schulkollegium der Parteipropaganda der Oberstufe im System der Parteischule durch. Mit einem Referat „Leninsche Prinzipien der Parteipropaganda“ trat der Sekretär des Parteipropagandakomitees A. Kaksimhanow auf.

Die Propagandisten tauschten Meinungen und Erfahrungen aus. Der Leiter des theoretischen Seminars über Fragen des wissenschaftlichen Kommunismus der Mittelschule von Karagalinsk, Rayon Dahambulski, K. A. Absametow und der Propagandist des theoretischen Seminars der Medizinischen Hochschule B. P. Rajewski widmeten ihre Reden dem Prinzip der Parteilichkeit als Grundlage der Parteipropaganda.

Ein gründliches Studium der Werke von Marx, Engels und Le-

nin ist die wichtigste Bedingung des ideologisch-theoretischen Niveaus der Kommunisten. Darüber sprach der Vorsitzende des methodischen Rayonsowjets, Leiter des theoretischen Seminars der Technischen Mittelschule P. W. Sischerbakow. Über hohe Idealtreue und unerschütterlichen Kampf gegen die bürgerliche Ideologie als wichtigste Bedingung der Parteipropaganda sprach die Leiterin des Seminars zum Studium des Werks von W. I. Lenin „Der Kampf um die Macht“, die Kinderkinderkassen, die der Sardassker Mittelschule im Narynkolsker Rayon S. D. Scharaschewa.

Die Leiter der theoretischen Seminare A. M. Mutschlow und M. D. Dawletowa erzählten davon, wie sie Klarheit, Zugänglichkeit und Übersetzungskraft während der Beschäftigungen erzielen, die Seminarleiter J. J. Kuschin und S. W. Sergejew — über die Veranlassung der Hörer zur aktiven Teilnahme an gesellschaftlich-politischen Leben.

Auf der Konferenz sprachen auch die Propagandisten A. I. Ilimbajew und S. O. Omarow.

# Jetzt auch als Buch

Die in diesem Jahr in der „Freundschaft“ veröffentlichte Roman-Chronik „Die Familie Ulanow“ von Marietta Schaginjan in deutscher Übersetzung von Lilly und Johann Warkentin fand bei unserem Leser warmen Anklang. Deshalb wird es für ihn erfreulich sein, zu erfahren, daß das Buch nun als Einzelausgabe im Verlag „Kasachstan“ erschienen ist.

Dieses Werk der bekannten Schriftstellerin Marietta Schaginjan wurde noch in seiner ersten Fassung von W. I. Lenins nächstem Angehörigen — Nadeschda Konstantinowna Krupskaja und Dmitri Iljitsch Ulanow — gutgehei-

ßen. Sie schildert auf Grund jahrelanger Forschungen geschichtsetreu das Rußland der sechziger und siebenziger Jahre des 19. Jahrhunderts und das Leben der Familie Ulanow. Im Mittelpunkt der Roman-Chronik stehen Lenins Eltern — Ilja Nikolajewitsch Ulanow — ein hervorragender schriftlicher Patriot, und Maria Alexandrowna, eine gebildete Frau, die einen entscheidenden Einfluß auf die Erziehung ihrer Kinder ausübte.

Das Buch, in Ganzleinen und mit Schutzumschlag versehen, ist 179 Seiten stark und illustriert. Preis 42 Kopeken.

# Dem 100. Geburtstag W. I. Lenins entgegen

# Verlage der Republik — zum denkwürdigen Datum

**ALMA-ATA. (KasTAg).** Große und verantwortliche Aufgaben stehen vor den Verlagen der Republik im Zusammenhang mit der Vorbereitung zum 100. Geburtstag des Vorkämpfers der Revolution, über war auf der Präsekonferenz die Rede, die im Staatlichen Komitee des Ministerrats der Kasachischen SSR für Presse stattfand.

Für die würdige Begehung des denkwürdigen Datums wettfeindliche der Vorsitzende des Komitees M. A. Sushikow, vergrößern die Kollektive der Verlage, der Buchdruckindustrie und des Buchhandels die Herausgabe der Literatur, haben ihr ideologisches und künstlerisches Niveau, verbessern die Qualität der Buchausstattung und die polygraphische Ausführung der Ausgaben, wenden alle Formen für ihre Verbreitung an. Während des VIII. Zwischenparteiwettkampfs, der unlängst in Duschanbe stattfand, haben die Kasachstaner Bücher und Zeitschriften in der Qualität ihrer künstlerischen und polygraphischen Ausstattung zum viertenmal die ersten Plätze belegt.

Man vermerkte, daß in der Republik eine große Arbeit in der Herausgabe der Werke W. I. Lenins und der Literatur über ihn geleistet wurde. Der kasachische Leser hat in seiner Muttersprache 40 Bände der vierten Auflage der Werke W. I. Lenins erhalten, die in einer Massenaufgabe erschienen, sowie 290 Einzelausgaben, von denen die Werke des Führers in einer Auflage von 4354 000 Exemplaren. Die Herausgabe der anderen fünf Bände der gesammelten Werke W. I. Lenins soll am Vorabend des Jubiläums abgeschlossen werden.

Dem Leninschen Jubiläum widmen die Verlage der Republik 59 Buchtitel mit einem Umfang von etwa 1 000 Druckbogen. Einige davon sind schon erschienen. Das sind: „Lenin in Kasachstan“ von S. Bessembajew, „Sie trafen sich mit Lenin“, „Früchte der großen Zusammenarbeit“. Die in die kasachische Sprache übersetzten drei Bände der 5bändigen Lenin-Neuauflage sind herausgegeben. Gegenwärtig werden die letzten zwei Bände zur Herausgabe vorbereitet.

Auch die „Ausgewählten Werke“ von W. I. Lenin in drei Bänden, Briefe der Werktätigen Kasachstans an Iljitsch „Von ganzem Herzen“, ein Sammelband mit Erinnerungen aktiver Teilnehmer der Errichtung der Sowjetmacht und des sozialistischen Aufbaus in Kasachstan, „Jahre des Wachstums“, der Sammelband „Dir, Iljitsch“ aus den Werken S. Mukanows, A. Tokmagambetows, T. Sharokows und anderer bekannter Schriftsteller der Republik, Sammelband „So war Lenin“, „Unser Führer“, „Lenin in der kasachischen Literatur“ und andere sollen erscheinen.

Aur der Präsekonferenz wurde betont, daß eine große und ehrenvolle Rolle in der Propaganda und der Vorbereitung der Bücher den Zeitungen und Zeitschriften zukommt. Man vermerkte, daß es notwendig sei, objektive und qualifizierte Rezensionen über die Buchausgaben der Republik zu veröffentlichen, engere Kontakte der Verlage mit den Journalisten zu sichern.

**VIKTOR** Tschochin stand verdrießlich an der Kontrollbüche. Die Arbeitsschicht war zu Ende, doch ihn zog es nicht nach Hause. Und zudem, was für eine Behausung ist das... „Viktor, was ist los?“ fragte ihn Rudolf Henz. Tschochin schied, dann erzählte er, daß er schon lange privat wohnt, daß in der Wohnung oft Zwistigkeiten vorkommen. „Und warum läßt du den Kopf hängen? Komm ins Gewerkschaftskomitee.“

Am anderen Tag verarmelte Rudolf Henz die Mitglieder des Gewerkschaftskomitees. Bald darauf erhielt Viktor eine Wohnung. Seine Stimmung wurde gleich besser und auch die Arbeit ging wieder mit Hochdruck voran.

# Sorge um jeden Menschen

Eines Morgens überreichte Stanislav Kostenko dem Vorsitzenden des Gewerkschaftskomitees ein Gesuch. Als Henz erfuhr, daß der Gashweller um Entlassung der Kraftfahrpark benötigt, doch so sehr Gashweller, in einer vertrauten Unterhaltung erzählte Stanislav, daß er sich mit seiner Frau verankert habe und die Stadt verlassen wollte. Henz besuchte die Wohnung von Kostenko. Es ergab sich, daß zwei junge Menschen sich deshalb zankten, weil sie ihr Kind im Kindergarten nicht unterbringen konnten. Rudolf half Stanislav, sich mit der Frau zu versöhnen, und unternahm Schritte, da-

mit ihr Sohn in den Kindergarten aufgenommen wurde. In vorigen Jahr begann Sarbek Gaszow als Lehrling zu arbeiten. Er kam zur Arbeit und ließ sie im Stich, wann er wollte. Einmal lud Rudolf den Burschen zu sich in die Wohnung ein. Zu Hause machte Henz den Jungen mit seiner Bibliothek bekannt. Sie tranken schweigend Kaffee. „Was soll daraus werden, Sarbek?“ brach Henz das Schweigen. Lange sprachen sie. Nach einigen Tagen ging Gaszow auf den Rat von Rudolf hin in die Arbeitsschule und begann zu lernen. „Um einen jeden Menschen zu kämpfen — das ist Pflicht der Gewerkschaftsarbeiter und der Aktivist“, sagt Rudolf Henz. Seine Worte bekräftigt er mit tagtäglichem Aufmerksamkeits zu dem Menschen.

G. TUROWSKI  
Stadt Balchach

# Materialien des Oktoberplenums des ZK der KPDSU in deutscher Sprache

Das Referat L. I. Breschnew auf dem Plenum des ZK der KPDSU am 30. Oktober 1968 „Über die Erfüllung der Beschlüsse des XXIII. Parteitages und der Plenartagungen des ZK der KPDSU zu den Fragen der Landwirtschaft“ sowie der Beschluß des Plenums des ZK der KPDSU vom 31. Oktober 1968 ist im Verlag „Kasachstan“ als Einzelausgabe erschienen. Preis der Broschüre, die in einer Auflage von 3 000 Exemplaren in deutscher Sprache herausgegeben wurde, beträgt 6 Kopeken.

# Presse und Kultur der Sprache

Diesem Thema war eine wissenschaftlich-praktische Republikkonferenz gewidmet, die im großen Konferenzsaal der Akademie der Wissenschaften in Alma-Ata stattfand. Sie wurde von dem Institut für Sprachkunde der Akademie der Wissenschaften und dem Journalistenverband Kasachstans einberufen. An der Arbeit der Konferenz nahmen Linguisten, Mitarbeiter der Republik- und Gebietszeitungen, der Zeitschriften, des Rundfunks und Fernsehens, der Verlage, Hoch- und Mittelschullehrer sowie Schriftsteller teil. Die Konferenz wurde vom Präsidenten der Akademie der Wissenschaften der Kasachischen SSR Sch. Jassenow eröffnet, der eine Ansprache hielt. Die Konferenzteilnehmer nahmen die Referate des korrespondierenden Mitglieds der Akademie der Wissenschaften der Kasachischen SSR, Professor M. Bal-

kajewa „Über die Kultur der Sprache in der Presse“ und des Chefredakteurs der Zeitschrift „Kasachstan kommunisti“ K. S. Gandydykows „Über einige Fragen in der Übersetzung der sozialökonomischen Literatur in die kasachische Sprache“ entgegen. Die Konferenzteilnehmer nahmen auch 13 Korreferate entgegen, die einzelnen Problemen der Wissenschaftler, die die Kultur der Sprache in der Presse“ und des Chefredakteurs der Zeitschrift „Kasachstan kommunisti“ K. S. Gandydykows „Über einige Fragen in der Übersetzung der sozialökonomischen Literatur in die kasachische Sprache“ entgegen. Die Konferenzteilnehmer nahmen auch 13 Korreferate entgegen, die einzelnen Problemen der Wissenschaftler, die die Kultur der Sprache in der Presse“ und des Chefredakteurs der Zeitschrift „Kasachstan kommunisti“ K. S. Gandydykows „Über einige Fragen in der Übersetzung der sozialökonomischen Literatur in die kasachische Sprache“ entgegen. Die Konferenzteilnehmer nahmen auch 13 Korreferate entgegen, die einzelnen Problemen der Wissenschaftler, die die Kultur der Sprache in der Presse“ und des Chefredakteurs der Zeitschrift „Kasachstan kommunisti“ K. S. Gandydykows „Über einige Fragen in der Übersetzung der sozialökonomischen Literatur in die kasachische Sprache“ entgegen.

# Atheistenrat

**KORTSCHETAW. (KasTAg).** Zur Verstärkung der Propaganda des wissenschaftlichen Atheismus wurde hier ein methodischer Gebietsrat für atheistische Arbeit gegründet. Der Leiter des Lehrstuhls für Philosophie und wissenschaftlichen Kommunismus der Pädagogischen Hochschule, Kandidat der philosophischen Wissenschaften Sh. T. Tenisbajew ist als Vorsitzender des Rates bestätigt worden. Die wichtigsten Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Veranstaltung von Vorträgen, das Studium und die Verbreitung der Erfahrungen in der atheistischen Propaganda, die Einbürgerung neuer Gebräuche und Sitten.

In der Möbelfabrik in Stechutschinsk funktioniert ein atheistischer Lektorium, drei solche Lektorien bestehen im Rayon Krasnoarmejski. Propagandisten-Atheisten werden in der Atheistenschule des Kokschetawer Rayons und in der Fakultät der Russjewsker Volksuniversität für Kultur ausgebildet. In vielen Dörfern bürgern sich in der Lebensweise neue Gebräuche fest ein.

# Liebe zum Buch

In der Dorfbibliothek von Nowodolinka, Kasachstan, sind die Leser stets willkommen. Die Leute kommen hierher, weil sie wissen, daß sie hier Interessantes und Nützlich finden. Am Eingang werden sie mit den Worten M. Gorkis „Alles Gute an mir, dankte ich dem Buch“ empfangen.

In dem hellen und gemächlichen Lesesaal und an den Bücherregalen kann man tagüber, besonders aber abends viele Leser antreffen, die in den Zeitungen und Büchern blättern und nachsehen. Für jeden ein interessantes Buch zu finden, den richtigen Geschmack der Leser zu kennen, ist nicht leicht. Die Bibliotheklerin Ljuda Knaub jedoch kommt diesen Pflichten gut nach. Sie gibt nicht nur die Bücher aus und nimmt sie wieder an, sie ist bereit, für jeden Leser, mag es ein Rentner oder Mechaniker, eine Hausfrau oder ein Schüler sein, gerade das Buch zu empfehlen, das in ihm neues Interesse hervorruft, zum weiteren Lesen veranlaßt. Sie scheut weder Zeit noch Mühe, um jedem Leser die große Bedeutung des Buches begrifflich zu machen.

Ljuda Knaub schuf ein echtes Aktiv in der Bibliothek. Mit seiner Hilfe wirbt sie neue Leser, deren Zahl schon 1067 beträgt und fortwährend wächst. Auch helfen die Bücherfreunde mit Leserkonferenzen und Dispute durchzuführen. Wanderbibliotheken bei den Roten Ecken der Farmen und anderen Arbeitsstellen zu organisieren, von Zeit zu Zeit dort über die neueingetroffene Bücher zu machen. Mit Hilfe der Aktivistinnen in der Bibliothek mehrere Bücherbretter eingerichtet. Die Bücherregale „Unser unvergängliches Vorbild“ und „Auf Iljitschs Weg“ empfehlen den Lesern umfangreiche Literatur über Lenin, Lenin über die Arbeiter, die Worte „Gegenüber Lenin ist die Zeit machlos, er ist wie das Leben ewig.“ Es gibt spezielle Regale: „Literatur für den, der die marxistisch-leninistische Lehre studieren will“, „Für die Arbeiter“, „Bücher über Fragen der kommunistischen Erziehung“ und andere.

Über 9 000 Bände sind gut geordnet in der Bibliothek aufgestellt. Der Bücherbestand wird stetig vervollständigt. In diesem Jahr wurden für über 900 Rubel neue Bücher angekauft, darunter

nicht wenig deutsche Bücher. Die Schaufel „Genosse! Lies diese Bücher!“ empfiehlt die neueingetroffene Literatur.

Auch eine spezielle Ecke der atheistischen Literatur ist da und über ihr die Worte: „Die Götter soll man nicht mit Schweigen umgehen, gegen die Götter muß man kämpfen.“

Die Bibliotheklerin vergißt es nie, zu jedem Gedanktag die vorhandene Literatur auszustellen und zu empfehlen. Es gibt da nicht wenig aktive Bücherfreunde. Unter ihnen sei vor allem der Rentner Gottlieb Krusch, der alte Kolchos- und Sowchosveteran zu nennen, der

Bücher in deutscher und russischer Sprache liest. Er brachte gerade drei gelesene Bücher und nahm in der Bibliothek das deutsche Buch „Kurze Geschichte der DDR“.

„Von Kindheit an interessieren mich die Bücher. Besonders gern lese ich die Werke von Maxim Gorki, Heinrich Heine, Michail Scholochow, Willi Bedel und un-

serer sowjetdeutscher Schriftsteller. Der Mensch schöpft doch seine Weisheit zumeist aus Büchern“, sagte der alte Bücherfreund. Ihm stehen solche eifrigen Leser nicht nach, wie die Hausfrau und Bauerbibliothek Hermine Ruppel, die Erzieherin des Kindergartens Alja Ossipowa, die kinderreiche Mutter Lydia Müller, die Melklerin Marie Ruppel, die Lehrerin Marie und Politinformator Jas W. In die Massen, wirkt als aktive Teilnehmerin der Laienkunst im Sowchos-Kulturhaus. Auch beim Zeitungsvertrieb steht sie ihren Mann. Durch ihre unermüdete Arbeit bringt sie den Dorfbewohnern nicht wenig Freude und dafür wird sie auch von allen geduldet und geschätzt.

Ljuda Knaub ist im Dorf Nowodolinka eine angesehene Person. Sie führt eine große Massenaufgabe in den Sowchosarbeiten, trägt als Politinformator bei W. In die Massen, wirkt als aktive Teilnehmerin der Laienkunst im Sowchos-Kulturhaus. Auch beim Zeitungsvertrieb steht sie ihren Mann. Durch ihre unermüdete Arbeit bringt sie den Dorfbewohnern nicht wenig Freude und dafür wird sie auch von allen geduldet und geschätzt.

Ljuda Knaub ist im Dorf Nowodolinka eine angesehene Person. Sie führt eine große Massenaufgabe in den Sowchosarbeiten, trägt als Politinformator bei W. In die Massen, wirkt als aktive Teilnehmerin der Laienkunst im Sowchos-Kulturhaus. Auch beim Zeitungsvertrieb steht sie ihren Mann. Durch ihre unermüdete Arbeit bringt sie den Dorfbewohnern nicht wenig Freude und dafür wird sie auch von allen geduldet und geschätzt.

Ljuda Knaub ist im Dorf Nowodolinka eine angesehene Person. Sie führt eine große Massenaufgabe in den Sowchosarbeiten, trägt als Politinformator bei W. In die Massen, wirkt als aktive Teilnehmerin der Laienkunst im Sowchos-Kulturhaus. Auch beim Zeitungsvertrieb steht sie ihren Mann. Durch ihre unermüdete Arbeit bringt sie den Dorfbewohnern nicht wenig Freude und dafür wird sie auch von allen geduldet und geschätzt.

# Treue den Prinzipien des Internationalismus

Die sozialökonomische und die politische Gemeinschaft der sozialistischen Länder schafft eine objektive Grundlage für feste, freundschaftliche Beziehungen zwischen ihnen. Völlige Gleichberechtigung, gegenseitige Achtung der Unabhängigkeit und Souveränität, gegenseitige Bruderhilfe und Zusammenarbeit — das sind die charakteristischen Züge der Beziehungen innerhalb der sozialistischen Ländergemeinschaft.

Die außenpolitische Tätigkeit unserer Partei und des Sowjetstaates ist zutiefst international und resultiert sich aus den Interessen des kommunistischen Aufbaus, der Entwicklung des weltweiten revolutionären Prozesses. Das Oktoberplenum des ZK der KPDSU (1968) billigte einmütig und unterstützte voll und ganz die außenpolitische Tätigkeit des Politbüros des ZK der KPDSU. Die Außenpolitik des ZK und der Sowjetregierung findet die einmütige Unterstützung und Billigung unserer ganzen Partei, des ganzen Sowjetvolkes.

nur das Proletariat ist, Brüderlichkeit zwischen den einzelnen Nationen herzustellen, weil es frei von nationalen Vorurteilen ist, in allen Ländern für die gleichen Interessen und gegen den gleichen Feind kämpft. Marx und Engels riefen alle Unterdrückten und Ausgebeuteten zur Einigung und zur Schaffung ihrer eigenen Bundes an, dessen Grundlage sie in der Gemeinsinnigkeit der Klasseninteressen der Werktätigen sahen.

Die große Idee des proletarischen Internationalismus brachten die Begründer des Marxismus glänzend in der gemeinsamen Formel der Programm Dokumente des ersten internationalen kommunistischen Organisation — des „Bundes der Kommunisten“ — zum Ausdruck: „Proletariat aller Länder vereinigt euch!“ Dieser Kampfauftrag wurde zum Banner des Kampfes der Werktätigen der Welt für ihre soziale und nationale Befreiung.

Die praktische Tätigkeit von Marx und Engels in der Internationalen zeigt davon, daß die Begründer des wissenschaftlichen Kommunismus stets den Kampf für eine konsequente und strikte Verwirklichung der Prinzipien des proletarischen Internationalismus führten und entschieden gegen alle diejenigen auftraten, welche es schmähten oder von ihnen abwichen.

Die Prinzipien des proletarischen Internationalismus haben ihre Weiterentwicklung in den Werken W. I. Lenins erfahren. Die Teilnahme der revolutionären Proletare der ganzen Welt an der Entwicklung des revolutionären Weltprozesses hielt Lenin für das A und O des proletarischen Internationalismus. „Es gibt nur

einen wirklichen Internationalismus“, schrieb Lenin, — die hingebungsvolle Arbeit an der Entwicklung der revolutionären Bewegung und des revolutionären Kampfes im eigenen Lande, die Unterstützung (durch Propaganda, durch moralische und materielle Hilfe) eben eines solchen Kampfes, eben einer solchen Linie und nur einer solchen Linie in aus dem Kampf der Arbeiter der Welt zu besorgen, bedarf es des internationalen Bündnisses der Arbeiter, ihres internationalen brüderlichen Zusammenschlusses.

Wir sind Gegner der nationalen Feindschaft, des nationalen Hasses, der nationalen Absonderung. Wir sind Internationalisten.“ (Bd. 40, S. 43 russ.)

Von den Leninschen Weisungen ausgehend, ist die ganze Politik des Sowjetvolkes, des nationalen Haders der nationalen Absonderung, die Idee des proletarischen Internationalismus unter ihnen einen tiefen Einfluß ausgeübt. Die Sowjetunion hat ein Beispiel der Lösung der Nationalitätenfrage geliefert und somit die Richtigkeit der marxistisch-leninistischen Ideen des internationalen Sozialismus bestätigt. Nach der Bildung des Weltsystems des Sozialismus sind die Ideen des sozialistischen Internationalismus schon nicht nur innerhalb des multinationalen Sowjetstaates, sondern auch in den gegenseitigen Beziehungen zwischen einzelnen sozialistischen Ländern vorherrschend geworden.

Es ist heute unmöglich, sich die jetzigen Erfolge der Arbeiterklasse der kapitalistischen Länder im Kampf für ihre ökonomischen und

politischen Rechte ohne die Existenz des sozialistischen Weltsystems vorzustellen, das einen riesigen revolutionisierenden Einfluß auf die Aktionen der Werktätigen der Länder des Kapitals ausübt.

Nur die Vereinigung und der Zusammenschluß auf den Prinzipien des Internationalismus zu einem revolutionären Strom dreier Hauptkräfte der Gegenwart — des weltweiten Sozialismus, der internationalen Arbeiterklasse und der nationalen Befreiungsbewegung — ermöglicht somit, auf allen Abschnitten des Kampfes gegen die Kräfte des Imperialismus und der Reaktion Erfolge zu erringen.

Die für alle Werktätigen der Welt heiligen Grundätze des proletarischen Internationalismus gewinnen eine besondere Bedeutung unter den gegenwärtigen Verhältnissen, da ein unversöhnlicher ideologischer Kampf zwischen zwei entgegengesetzten Systemen vor sich geht und die Reaktion immer bestrebt ist, das Rad der Geschichte rückwärts zu drehen und den Vormarsch der Völker zum Sozialismus zu hemmen.

Die Imperialisten begreifen, daß es beim jetzigen Kräfteverhältnis in der Weltarena schon unmöglich ist, das Bollwerk des Friedens, der Demokratie und des Sozialismus — die sozialistische Ländergemeinschaft — im Frontalangriff zu vernichten, ohne dabei Gefahr zu laufen, selbst vernichtet zu werden. Deshalb greifen sie zu raffinierten ideologischen Diversionen gegen die revolutionären Kräfte.

Im Zusammenhang mit den jüngsten Ereignissen in der Tschechoslowakei, die die imperialistische Reaktion deutlich ihre Jesuiten-

methoden der ideologischen Diversion demonstrierte, gewinnen die Probleme des proletarischen Internationalismus, die Fragen des Wechselverhältnisses der nationalen Interessen der sozialistischen Länder und ihrer internationalen Pflichten eine besondere Aktualität.

Ihre internationale Pflicht erfüllend, kamen die Völker der sozialistischen Länder dem tschechoslowakischen Brudervolk in seinem Kampf gegen die antisozialistischen Kräfte zu Hilfe. Wahrheit: Jede kommunistische und Arbeiterpartei der Bruderländer trägt die Verantwortung nicht nur vor ihrem eigenen Volk, ihrem eigenen Land, sondern auch in gleichem Maße vor der weltweiten sozialistischen Gemeinschaft, vor der ganzen kommunistischen Weltbewegung.

Man darf auch eine andere Wahrheit nicht vergessen. Selbstverständlich beruht die Gemeinschaft der sozialistischen Staaten auf der prinzipiellen Gemeinsamkeit ihrer Interessen und auf ihrer völligen Gleichberechtigung. Bekanntlich kommt der UdSSR in dieser Gemeinschaft eine besondere Rolle zu, denn die Sicherheit, unabhängige Existenz und die Möglichkeit einer friedlichen Entwicklung aller sozialistischen Staaten hängen in entscheidendem Maße von der ökonomischen, wissenschaftlich-technischen und militärischen Macht des Sowjetlandes ab, welches die wichtigste Kraft ist, die das ganze sozialistische System vor dem Imperialismus schützt.

Die Maßnahmen der fünf Bruderländer, die zum Schutz der sozialistischen Errungenschaften des tschechoslowakischen Volkes ergriffen wurden, sind für die Festigung der ganzen sozialistischen Weltgemeinschaft von kolossaler Bedeutung. Diese Maßnahmen wurden von hohen Verantwortungsge-

fühl der Bruderländer vor der internationalen Arbeiterklasse, von ihrem zehnjährigen Verständnis und strikter Erfüllung ihrer internationalen Pflicht diktiert, deren heilige Wahrung für jedes sozialistische Land, für jede marxistisch-leninistische Partei obligatorisch ist.

Vor den Bruderparteien steht die Aufgabe, die Einheit und den Zusammenschluß ihrer Reihen mit allen Kräften zu festigen, ihre leitende Rolle in der Entwicklung der Gesellschaft allseitig zu heben, die Formen ihrer Tätigkeit zu vervollkommen. „Die Kampferfahrungen und die reale Berücksichtigung der in der Welt entstandenen Situation“, erklärte der Generalsekretär des ZK der KPDSU L. I. Breschnew in seiner Rede auf dem V. Parteitag der PVP, „eugen mit aller Deutlichkeit auch davon, daß es für die Kommunisten der sozialistischen Länder lebensnotwendig ist, das Banner des sozialistischen Internationalismus hoch zu tragen, den Zusammenschluß und die Solidarität der Länder des Sozialismus ständig zu festigen.“

Die KPDSU und die anderen Bruderparteien der sozialistischen Länder unterstützen die Beschlüsse der vor kurzem in Budapest stattgefundenen Tagung der Kommission zur Vorbereitung der Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien, die auf die Festigung der Einheit der Reihen der Kommunisten der ganzen Welt und aller Kräfte abzielen, die gegen Imperialismus, für Freiheit und nationale Unabhängigkeit der Völker, für Sozialismus kämpfen.

I. KSENOFONTOV,  
Kandidat der Geschichtswissenschaften (APN)



Foto: Th. Esau  
Gebiet Zelinograd

# GESETZ über den Dorf-, Aul-, Siedlungssowjet der Werktätigen der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik

## KAPITEL I GRUNDPINNIPIEN DER BILDUNG UND TÄTIGKEIT DES DORF-, AUL-, SIEDLUNGSSOWJETS DER WERKTÄTIGENDEPUTIERTEN

**Artikel 1.** Der Dorf-, Aul-, Siedlungssowjet der Werktätigen stellt ein Organ der Staatsmacht auf dem durch ihn vereinigten Territorium dar und löst in den Grenzen der Rechte, die ihm das Gesetz einräumt, alle Fragen örtlicher Bedeutung, ausgehend von den allgemeinstaatlichen Interessen und von den Interessen der Werktätigen des Dorfes, Auls, der Siedlung.

Der Dorf-, Aul-, Siedlungssowjet der Werktätigen nimmt an der Behandlung der Fragen von Rayon-, Stadt-, Gebiets-, Republik- und Allunionsbedeutung teil.

**Artikel 2.** Der Dorf-, Aul-, Siedlungssowjet der Werktätigen wird von den Bürgern, die auf dem Territorium dieses Sowjets leben, auf der Grundlage des allgemeinen, gleichen und direkten Wahlrechts bei geheimer Abstimmung auf eine Frist von zwei Jahren gewählt.

Das Durchführungsgesetz der Wahlen in den Dorf-, Aul-, Siedlungssowjet wird von der Wahlordnung in die Gebiets-, Rayon-, Siedlungs-, Dorf- und Aulsovjets der Werktätigen der Kasachischen SSR bestimmt.

**Artikel 3.** Der Dorf-, Aul-, Siedlungssowjet der Werktätigen leitet die Verwaltung des Territoriums der Kasachischen SSR das wirtschaftliche und sozial-kulturelle Baues auf dem Territorium des Sowjets, stellt das Dorf-, Aul-, Siedlungsbudget auf, verwirklicht die Leitung der Tätigkeit der ihm unterordneten Betriebe, Institutionen und Organisationen, gewährleistet die Befolgung der Gesetze, den Schutz der öffentlichen Ordnung und der Rechte der Bürger, fördert die Stärkung der Wehrfähigkeit des Landes.

Der Dorf-, Aul-, Siedlungssowjet verwirklicht die Kontrolle über die Arbeit der auf dem Territorium des Sowjets gelegenen Betriebe, Institutionen und Organisationen, des Handels und der öffentlichen Ernährung, der Wohnungs-Kommunalwirtschaft, Anstalten des Gesundheitsschutzes, der Bildung, Kultur, des Fernmeldewesens und anderer Organisationen höherer Unterordnung, die unmittelbar die Bevölkerung bedienen, organisiert die Kontrolle der Befolgung der Gesetze durch sie, nimmt die Berichte der Leiter dieser Betriebe, Institutionen und Organisationen entgegen und koordiniert ihre Tätigkeit auf dem Gebiet der sozial-kulturellen und der Dienstleistungsbetreuung der Bevölkerung.

**Artikel 4.** Die Tätigkeit des Dorf-, Aul-, Siedlungssowjets beruht auf der Grundlage der kollektiven Leitung, Öffentlichkeit, regelmäßigen Rechenschaftslegung der Deputierten vor den Wählern, des Vollzugskomitees vor dem Sowjet und vor der Bevölkerung, auf der Heranziehung der Werktätigen zur Teilnahme an der Arbeit des Sowjets.

Der Dorf-, Aul-, Siedlungssowjet arbeitet im engen Kontakt mit den gesellschaftlichen Organisationen der Kolchose, Sowchose, Betriebe, Institutionen und anderen Organisationen, die auf dem Territorium des Sowjets gelegen sind.

**Artikel 5.** Der Dorf-, Aul-, Siedlungssowjet der Werktätigen richtet sich nach der Tätigkeit nach der Verfassung der UdSSR und der Verfassung der Kasachischen SSR, dem Gesetz der Kasachischen SSR über den Dorf-, Aul-, Siedlungssowjet der Werktätigen der Kasachischen SSR, nach anderen Gesetzen der UdSSR und der Kasachischen SSR, nach den Erlassen und Beschlüssen des Präsidiums der Obersten Sowjets der UdSSR und der Kasachischen SSR, nach den Beschlüssen der höherstehenden Sowjets der Werktätigen und ihrer Vollzugskomitees.

**Artikel 6.** Die Beschlüsse und Anordnungen des Dorf-, Aul-, Siedlungssowjets der Werktätigen der Kasachischen SSR werden im Bereich der ihm eingeräumten Rechte angenommen, hat obligatorische Durchföhrung durch alle Kolchose, Sowchose, Betriebe, Institutionen und andere Organisationen, die auf dem Territorium des Sowjets gelegen sind, sowie auch durch Amtspersonen und Bürger.

**Artikel 7.** Die Bildung, Vereinigung, Abschaffung oder Umbenennung der Dorfsowjets, Aulsovjets, städtischen Siedlungen, die Festlegung und Veränderung der Grenzen ihrer Territorien, die Überführung der Zentren der Dorfsowjets, Aulsovjets sowie die Übergabe der Dorfsowjets, Aulsovjets und Siedlungen an einen Rayon in einem anderen Territorium der Ordnung, die von der Gesetzgebung der Kasachischen SSR festgesetzt wurde, ausgehend von der ökonomischen Ganzheit des Territoriums, der Zahl der Bevölkerung und den Interessen der Betreuung der Werktätigen, unter Berücksichtigung der Meinung der entsprechenden Dorf-, Aul-, Siedlungssowjets der Werktätigen deputierten.

**Artikel 8.** In Übereinstimmung mit der Verordnung über die Staatsflagge der Kasachischen SSR wird auf dem Gebäude, wo die Tagung des Dorf-, Aul-, Siedlungssowjets stattfindet, die Staatsflagge der Kasachischen SSR für die gesamte Tagung aufgestellt und über dem Gebäude des Vollzugskomitees des Dorf-, Aul-, Siedlungssowjets angebracht.

**Artikel 9.** Der Dorf-, Aul-, Siedlungssowjet der Werktätigen genießt das Recht einer juristischen Person und hat die Befugnisse nach dem Gesetz über die Obersten Sowjets der Kasachischen SSR bestätigten Muster.

## KAPITEL II RECHTE UND PFLICHTEN DES DORF-, AUL-, SIEDLUNGSSOWJETS DER WERKTÄTIGENDEPUTIERTEN

**Artikel 10.** Im Bereich der Planung, Statistik und Rechenschaftslegung bestätigt der Dorf-, Aul-, Siedlungssowjet der Werktätigen deputierten:

- die Pläne des ihm behördlich unterstellten wirtschaftlichen und sozial-kulturellen Baues;
- die Produktions- und Finanzpläne der ihm unterordneten Betriebe, Institutionen und Organisationen und kontrolliert ihre Erfüllung;
- er beteiligt sich an der Erörterung der Perspektiv- und Jahrespläne der Kolchose, Sowchose und der Betriebe der örtlichen Industrie, macht Vorschläge zu den Entwürfen der Produktions- und Finanzpläne der Kolchose, Sowchose, Betriebe, Institutionen und anderer Organisationen höherer Unterordnung in puncto Wohnungsbau, sozial-kultureller, Dienstleistungs- und Handelsbetriebe der Bevölkerung, Wohneinrichtung der Dörfer, Auls und Siedlungen, Bau örtlicher Straßen, Ausnutzung der örtlichen Rohstoff- und Arbeitsreserven;
- erhöht er von Vollzugskomitees des höherstehenden Sowjets Daten über die Plankennziffern für die Kolchose, Sowchose, Betriebe und Organisationen lokaler Bedeutung, die sich auf dem Territorium des Sowjets befinden, und verwirklicht die Kontrolle über ihre Erfüllung;
- verwirklicht die Kontrolle über den Zustand der Statistik und Rechenschaftslegung in den ihm unterordneten Betrieben, Institutionen und Organisationen, führt nach festgesetzten Formen die Wirtschaftsbücher und die Statistik der Bevöl-

erung und legt die Rechenschaftsberichte in den höherstehenden Staatsorganen vor;

- fordert an und erhält im Falle der Notwendigkeit von den Kolchose, Sowchose, Betrieben, Institutionen und anderen Organisationen des Sowjets gelegen sind, die festgesetzten statistischen und andere Angaben über ihre Arbeit;
- Artikel 11. Auf dem Gebiet der Budget-Finanzarbeit erörtert und bestätigt der Dorf-, Aul-, Siedlungssowjet der Werktätigen deputierten:

  - das Dorf-, Aul-, Siedlungsbudget, bestätigt den Umfang und nach dem Budget und die vierteljährliche Verteilung der Einkünfte und Ausgaben; in notwendigen Fällen überführt er Budgetmittel aus einem Teil in den anderen sowie aus einem Posten in den anderen Posten (genommen die Assignationen für den Bau von Anlagen und die Durchführung des Dorf-, Aul-, Siedlungsbudgets, erörtert und bestätigt die Rechenschaftslegung über seine Durchführung);
  - bestätigt den Kostenplan der Institutionen, die in das Dorf-, Aul-, Siedlungsbudget eingehen, sichert ihre rechtzeitige Finanzierung und richtige Verwendung der angewiesenen Mittel sowie die Auszahlung in den festgesetzten Fristen des Arbeitslohn an die Mitarbeiter dieser Institutionen; bestimmt die Höhe der Anführungen an das Budget und die Finanzierung aus dem Budget der behördlich unterstellten Betriebe und Organisationen; entscheidet die Fragen über die Einräumung der Konten in den Institutionen der Staatsbank der UdSSR oder in den staatlichen Arbeitsparken;
  - sichert den Eingang der Steuer-, Versicherungs- und anderer Zahlungen von der Bevölkerung, führt auf dem Territorium des Dorf-, Aul-, Siedlungssowjets die Arbeit zur Annahme dieser Zahlungen und gewährleistet ihre rechtzeitige Abgabe an die Institutionen der Staatsbank der UdSSR, fördert auf dem Territorium der Siedlung die Arbeit der staatlichen Arbeitsparken in der Annahme der erwähnten Zahlungen von der Bevölkerung;
  - verwirklicht die Kontrolle über die rechtzeitige Abführung durch die Kolchose, Sowchose, Betriebe und Organisationen, die auf dem Territorium des Sowjets gelegen sind, der Zahlungen an das Dorf-, Aul-, Siedlungsbudget sowie der Abführungen der Kolchose in den zentralisierten Konten der Sozialfürsorge der Kolchosebauern, nimmt die Berichte der Leiter der Kolchose, Sowchose, Betriebe und Organisationen zu diesen Fragen entgegen;
  - gewährt Vergünstigungen zu den örtlichen Steuern und Abgaben in Übereinstimmung mit dem Artikel 2 des Erlasses des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR über die örtlichen Steuern und Abgaben sowie nach der vorläufigen Schlussfolgerung der Rayon- und städtischen Finanzorgane zur Landwirtschaftsteuer in Übereinstimmung mit dem Artikel 18 des Gesetzes der UdSSR über die Landwirtschaftsteuer;
  - nimmt die bei der Durchführung des Dorf-, Aul-, Siedlungsbudgets erhaltenen zusätzlichen Mittel sowie die Summen der Übersteigerung der Einkünfte über die Ausgaben, die zum Ende des Jahres im Ergebnis der Übererfüllung der Einkünfte oder der Ersparung von Ausgaben entstehen, auf die Finanzierung der behördlich unterstellten Wirtschaften und sozial-kulturellen Maßnahmen, eingeschlossen die Investitionen, darunter auch auf den Bau und die Reparatur der Gebäude des Vollzugskomitees, des Dorf-, Aul-, Siedlungssowjets, den Ankauf von Transportmitteln, Inventar und Ausrüstung für ihn. Die Beschneidung dieser Mittel ist unzulässig; in diesem Punkt erwähnten Mittel ist unzulässig;
  - nimmt Beschlüsse an über die Gewährung durch die Institutionen der Staatsbank der UdSSR in festgesetzter Ordnung von Gelddarlehen für den individuellen Wohnungsbau in den Grenzen des Limits, das dem Dorf-, Aul-, Siedlungssowjet zugewiesen ist;
  - fördert die Arbeit der staatlichen Arbeitsparken und die Durchführung der freiwilligen Versicherung;
  - organisiert in Übereinstimmung mit der geltenden Gesetzgebung die Selbstbesteuerung der Landbevölkerung; sichert auf Kosten der Mittel der Selbstbesteuerung die Durchführung der Maßnahmen, die von den Gemeindeversammlungen der Bürger vorgemerkert wurden, und legt vor der Bevölkerung Rechenschaft über die Verabgabung dieser Mittel ab;
  - nimmt die Umverteilung der überflüssigen Bestände und Ausrüstung unter den Institutionen und Organisationen vor, die in das Dorf-, Aul-, Siedlungsbudget eingehen.

**Artikel 12.** Auf dem Gebiet der Landwirtschaft verwirklicht der Dorf-, Aul-, Siedlungssowjet der Werktätigen deputierten:

  - die Kontrolle über die Befolgung der Gesetzgebung durch die Kolchose, Sowchose und anderen landwirtschaftlichen Betriebe, über die rechtzeitige Erfüllung der Pläne und Verpflichtungen vor dem Staat;
  - erweist den Kolchose und Sowchose Hilfe in der Entwicklung der landwirtschaftlichen Produktion, der Erfüllung der Produktions- und Finanzpläne, der Verpflichtungen vor dem Staat, in der effektiven Nutzung der Grundstücke, der materiellen und Arbeitsressourcen, in der Organisation und Entwicklung von Nebenbetrieben, der Erhöhung der Arbeitsproduktivität und Festlegung der Arbeitspläne in der Hebung der materiellen und kulturellen Lebensstandards der Kolchosebauern, Arbeiter und Angestellten der Sowchose, erörtert die Berichte der Kolchosevorstände, Sowchoseleitenden, Leiter der Brigaden, Farmen und Abteilungen zu diesen Fragen, die auf dem Territorium des Sowjets gelegen sind, gibt ihnen Empfehlungen und in notwendigen Fällen unterbreitet er seine Vorschläge dem Vollzugskomitee des höherstehenden Sowjets;
  - unterbreitet dem Vollzugskomitee des höherstehenden Sowjets Bemerkungen und Vorschläge zum Status der landwirtschaftlichen Arbeits, die auf dem Territorium des Sowjets gelegen sind; kontrolliert die Befolgung des Status des landwirtschaftlichen Arbeits;
  - gewährleistet die Einhaltung der vom Gesetz festgelegten Normen der Viehhaltung in persönlichen Eigentum der Bevölkerung;
  - verwirklicht die Kontrolle über die Erhaltung und die richtige Nutzung in den Kolchose und Sowchose der landwirtschaftlichen Technik, Anlagen, sowie der Mineraldünger und chemischen Gifteffekte;
  - fördert die Entwicklung der Produktionsverbindungen zwischen den Kolchose, der Arbeit der Zwischenkolchosebetriebe und anderer Betriebe;
  - verwirklicht die Kontrolle über die Durchführung der Maßnahmen der Saaten und Anpflanzungen der Kolchose, Sowchose und anderer staatlicher und gesellschaftlicher Wirtschaften, über die Erfüllung durch die Kolchose, Sowchose, Farmen und Abteilungen der Betriebe, Institutionen, Organisationen und Bürger der obligatorischen Maßnahmen im Kampf gegen Schädlinge, Krankheiten der landwirtschaftlichen Pflanzen und das Unkraut, über die Befolgung der Regeln der Sicherheitstechnik bei der Anwendung chemischer Pflanzenschutzmittel und der Regeln der Pflanzquarantäne;
  - verwirklicht die Kontrolle über den veterinär-sanitären Zustand der Viehherden der Kolchose, Sowchose und anderer Betriebe und Organisationen sowie auch in Übereinstimmung mit der geltenden Gesetzgebung über die Befolgung

der Quarantäneregeln und Erfüllung anderer Maßnahmen zur Vorbeugung und Liquidierung von Krankheiten der Tiere;

- kontrolliert die Arbeit der Beschaffungsorganisationen auf dem Territorium des Sowjets im Ankauf von Überschüssen landwirtschaftlicher Produkte;
- fördert die Durchführung der Maßnahmen zur Anpflanzung und zum Schutz staatlicher und Kolchosewälder, Forstmalzerien und Forstbetriebe, die die Erhaltung der Naturreserven und über die Erfüllung der Maßnahmen zur Erhaltung und Wiederherstellung der Naturreserven und der Tierwelt; beobachtet die Erfüllung der festgesetzten Regeln für die Jagd und den Fischfang.

**Artikel 13.** Auf dem Gebiet der Bodennutzung und Wassernutzung kontrolliert der Dorf-, Aul-, Siedlungssowjet der Werktätigen deputierten:

- die Kontrolle über die Befolgung durch alle Bodennutzer auf dem Territorium des Sowjets der Gesetzgebung über die Bodennutzung, über die Verwirklichung der Maßnahmen zur Bekämpfung der Erosion, Versalzung und Versumpfung des Bodens aus;
- kontrolliert die Einhaltung des Regimes, eine richtige und rationelle Nutzung der bewässerten Ländereien und Wasserressourcen;
- verwirklicht die Kontrolle über die Befolgung seitens aller Wassernutzer der Gesetzgebung über die landwirtschaftliche Wassernutzung, über die Instandhaltung des Bewässerungsnetzes, über die richtige Verteilung und rationelle Nutzung des Wassers fürs Gießen, über die wasserwirtschaftliche Bautätigkeit, die Ausbeutung von Hydromotoren und Irrigationssystemen und;
- faßt Beschlüsse über die Zuweisung von Landstücken aus den Landbeständen eines Dorfes oder einer Siedlung in den von der Gesetzgebung festgelegten Grenzen und Ordnung;
- kontrolliert die richtige Nutzung des Hoflandes der Kolchose, Sowchose, Betriebe, Erhaltung der Hoflandnormen, entscheidet die Landgrenzstreifen zwischen den Bürgern;
- verteilt Garten-, Weideland und Heuschläge unter den Betrieben, Anstalten, Organisationen und Bürgern aus dem staatlichen Landvorrat, der dem Dorf-, Aul-, Siedlungssowjet laut festgelegter Ordnung zugewiesen ist;

**Artikel 14.** Auf dem Gebiet der Industrie leitet der Dorf-, Aul-, Siedlungssowjet der Werktätigen deputierten:

- die Arbeit der ihm unterstellten lokalen Industriebetriebe und gewährleistet die Erfüllung ihrer Produktionspläne;
- organisiert die Kontrolle über die Einhaltung der Gesetzgebung in den auf dem Territorium des Sowjets gelegenen Industriebetriebe übergeordneter Unterstellung;
- erweist Hilfe den auf dem Territorium des Sowjets gelegenen Industriebetrieben in der Entwicklung der Produktion, in der effektiven Ausnutzung der materiellen und Arbeitsressourcen, in der Steigerung der Arbeitsproduktivität, in der Hebung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus der Arbeiter und Angestellten, nimmt die Berichte der Betriebsleiter über diese Fragen entgegen, organisiert die Entlohnung der Arbeiter, unterbreitet nötigenfalls seine Vorschläge dem Vollzugskomitee des höherstehenden Sowjets;
- ergrift Maßnahmen zur Entwicklung der Produktion von Massenbedarfsartikeln und Baumaterialien auf der Basis örtlicher Rohstoffe sowie auf der Basis der Produktionsabfälle der auf dem Territorium des Sowjets gelegenen Betriebe, zur Verarbeitung der landwirtschaftlichen Produkte, zur Entwicklung von Volksgewerben und Handwerken; überwacht die richtige Ausbeutung der Nichterzbergbau (Lehm, Sand, Stein, Torf usw.); ermittelt zusätzliche Ressourcen an örtlichen Rohstoffen und Brennstoffen und unterbreitet nötigenfalls seine Vorschläge über deren Nutzung den höherstehenden Organen;
- ergrift Maßnahmen zur Entwicklung des Fischerei- und Jagdgewerbes.

**Artikel 15.** Auf dem Gebiet des Bau-, Transport- und Fernmeldewesens erörtert der Dorf-, Aul-, Siedlungssowjet der Werktätigen deputierten:

- die Entwürfe zur Planung und Bebauung der auf dem Territorium des Sowjets gelegenen Ortschaften und unterbreitet sie dem Vollzugskomitee des höherstehenden Sowjets, kontrolliert die Einhaltung der Bebauungspläne, stoppt den Bau, wenn ein Verstoß gegen den Bebauungsplans der betreffenden Ortschaft geführt wird;
- verwirklicht die Kontrolle über den Verlauf des Baus von Wohnhäusern, Dienstleistungs-, Kommunalbetrieben und Kulturanstalten auf dem Territorium des Sowjets, erörtert die Berichte der Leiter von Kolchose, Sowchose, Betrieben und Organisationen über den Verlauf des Baus an diesen Objekten;
- organisiert den Bau von Wohnhäusern, Kommunalbetrieben und Anlagen (der Wasserleitung, Kanalisation, Kraft- und Wärmeversorgung und Gaswirtschaft, von Wasserreservoirs, Brunnen, Badeanlagen usw.) auf dem Territorium des Sowjets, entscheidet auf Vereinbarung mit den auf dem Territorium des Sowjets gelegenen Kolchose, Sowchose, Betrieben und anderen Organisationen die Fragen über die gemeinsame Nutzung ihrer Mittel, die für die Errichtung und die Instandhaltung der Objekte der kommunalen und Wohnungswirtschaft bewilligt sind, nimmt nötigenfalls eine Zentralisierung dieser Mittel vor;
- organisiert den Bau und die Reparatur von Wegen örtlicher Bedeutung, von Brücken, Überwegen, Kanälen, Wasserleitungen, Straßen, Kommunikationsmitteln, über die Kontrolle über deren guten Zustand aus, zieht zur Durchführung dieser Arbeiten laut festgelegter Ordnung die Kolchose, Sowchose, Betriebe und andere Organisationen heran;
- verwirklicht die Kontrolle über die Erfüllung durch Kolchose, Sowchose, Industrie, Verkehr-, Bau- sowie andere Betriebe und wirtschaftliche Organisationen der Pläne im Bau und in der Reparatur von Autostraßen aus;
- kontrolliert die Arbeit der Verkehrsorganisationen in der Betreuung der Bevölkerung mit Auto- und anderen Verkehrsmitteln auf dem Territorium des Sowjets;
- gibt Anordnungen an die Kolchose, Sowchose, Betriebe, Anstalten und andere Organisationen über die Zuweisung von Transportmitteln für den Kampf gegen Naturkatastrophen, Feuerbrunst, für Brandunterbrechung, für Ausfahrten der medizinischen Mitarbeiter zu Schwerkranken und in anderen Ausnahmefällen;
- erweist Hilfe den Fernmeldeorganen in der Entwicklung der örtlichen Telefon- und Postverbindungen, der Radioifizierung und des Fernsehens, in der Reparatur und im Schutz von Fernmelde- und Postverbindungen, die Aufgaben der Post- und Fernmeldebteilungen in der Transportierung und Zustellung von Postsendungen an die auf dem Territorium des Sowjets lebende Bevölkerung.

**Artikel 16.** Auf dem Gebiet der Wohnungs- und Kommunalwirtschaft und der Wohneinrichtung leitet der Dorf-, Aul-, Siedlungssowjet der Werktätigen deputierten:

a) die ihm behördlich unterstellte Wohnungs- und Kommunalwirtschaft; sichert eine richtige Nutzung der in seine Zuständigkeit fallenden Häuser, Kolchosebetriebe, Verwaltungsgebäude und anderer Räume, organisiert deren laufende und Generalreparatur; gewährleistet eine richtige wirtschaftliche Nutzung der in seiner Zuständigkeit stehenden, nicht für Wohnzwecke bestimmten Räume;

- kontrolliert die Tätigkeit der auf seinem Territorium gelegenen Kolchose, Sowchose, Betriebe, Anstalten und anderen übergeordneten Organisationen auf dem Gebiet der Wohnungs- und Kommunalwirtschaft, die richtige Nutzung des ihnen gehörenden Wohnungsfonds, der Kommunalbetriebe und anderer Betriebe, Anstalten zur Erhaltung und Wiederherstellung der Naturressourcen und der Tierwelt; beobachtet die Erfüllung der festgesetzten Regeln für die Jagd und den Fischfang.

**Artikel 17.** Auf dem Gebiet der Bodennutzung und Wassernutzung kontrolliert der Dorf-, Aul-, Siedlungssowjet der Werktätigen deputierten:

- die Kontrolle über die Befolgung durch alle Bodennutzer auf dem Territorium des Sowjets der Gesetzgebung über die Bodennutzung, über die Verwirklichung der Maßnahmen zur Bekämpfung der Erosion, Versalzung und Versumpfung des Bodens aus;
- kontrolliert die Einhaltung des Regimes, eine richtige und rationelle Nutzung der bewässerten Ländereien und Wasserressourcen;
- verwirklicht die Kontrolle über die Befolgung seitens aller Wassernutzer der Gesetzgebung über die landwirtschaftliche Wassernutzung, über die Instandhaltung des Bewässerungsnetzes, über die richtige Verteilung und rationelle Nutzung des Wassers fürs Gießen, über die wasserwirtschaftliche Bautätigkeit, die Ausbeutung von Hydromotoren und Irrigationssystemen und;
- faßt Beschlüsse über die Zuweisung von Landstücken aus den Landbeständen eines Dorfes oder einer Siedlung in den von der Gesetzgebung festgelegten Grenzen und Ordnung;
- kontrolliert die richtige Nutzung des Hoflandes der Kolchose, Sowchose, Betriebe, Erhaltung der Hoflandnormen, entscheidet die Landgrenzstreifen zwischen den Bürgern;
- verteilt Garten-, Weideland und Heuschläge unter den Betrieben, Anstalten, Organisationen und Bürgern aus dem staatlichen Landvorrat, der dem Dorf-, Aul-, Siedlungssowjet laut festgelegter Ordnung zugewiesen ist;

**Artikel 18.** Auf dem Gebiet der Industrie leitet der Dorf-, Aul-, Siedlungssowjet der Werktätigen deputierten:

- die Arbeit der ihm unterstellten lokalen Industriebetriebe und gewährleistet die Erfüllung ihrer Produktionspläne;
- organisiert die Kontrolle über die Einhaltung der Gesetzgebung in den auf dem Territorium des Sowjets gelegenen Industriebetriebe übergeordneter Unterstellung;
- erweist Hilfe den auf dem Territorium des Sowjets gelegenen Industriebetrieben in der Entwicklung der Produktion, in der effektiven Ausnutzung der materiellen und Arbeitsressourcen, in der Steigerung der Arbeitsproduktivität, in der Hebung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus der Arbeiter und Angestellten, nimmt die Berichte der Betriebsleiter über diese Fragen entgegen, organisiert die Entlohnung der Arbeiter, unterbreitet nötigenfalls seine Vorschläge dem Vollzugskomitee des höherstehenden Sowjets;
- ergrift Maßnahmen zur Entwicklung der Produktion von Massenbedarfsartikeln und Baumaterialien auf der Basis örtlicher Rohstoffe sowie auf der Basis der Produktionsabfälle der auf dem Territorium des Sowjets gelegenen Betriebe, zur Verarbeitung der landwirtschaftlichen Produkte, zur Entwicklung von Volksgewerben und Handwerken; überwacht die richtige Ausbeutung der Nichterzbergbau (Lehm, Sand, Stein, Torf usw.); ermittelt zusätzliche Ressourcen an örtlichen Rohstoffen und Brennstoffen und unterbreitet nötigenfalls seine Vorschläge über deren Nutzung den höherstehenden Organen;
- ergrift Maßnahmen zur Entwicklung des Fischerei- und Jagdgewerbes.

**Artikel 19.** Auf dem Gebiet des Bau-, Transport- und Fernmeldewesens erörtert der Dorf-, Aul-, Siedlungssowjet der Werktätigen deputierten:

- die Entwürfe zur Planung und Bebauung der auf dem Territorium des Sowjets gelegenen Ortschaften und unterbreitet sie dem Vollzugskomitee des höherstehenden Sowjets, kontrolliert die Einhaltung der Bebauungspläne, stoppt den Bau, wenn ein Verstoß gegen den Bebauungsplans der betreffenden Ortschaft geführt wird;
- verwirklicht die Kontrolle über den Verlauf des Baus von Wohnhäusern, Dienstleistungs-, Kommunalbetrieben und Kulturanstalten auf dem Territorium des Sowjets, erörtert die Berichte der Leiter von Kolchose, Sowchose, Betrieben und Organisationen über den Verlauf des Baus an diesen Objekten;
- organisiert den Bau von Wohnhäusern, Kommunalbetrieben und Anlagen (der Wasserleitung, Kanalisation, Kraft- und Wärmeversorgung und Gaswirtschaft, von Wasserreservoirs, Brunnen, Badeanlagen usw.) auf dem Territorium des Sowjets, entscheidet auf Vereinbarung mit den auf dem Territorium des Sowjets gelegenen Kolchose, Sowchose, Betrieben und anderen Organisationen die Fragen über die gemeinsame Nutzung ihrer Mittel, die für die Errichtung und die Instandhaltung der Objekte der kommunalen und Wohnungswirtschaft bewilligt sind, nimmt nötigenfalls eine Zentralisierung dieser Mittel vor;
- organisiert den Bau und die Reparatur von Wegen örtlicher Bedeutung, von Brücken, Überwegen, Kanälen, Wasserleitungen, Straßen, Kommunikationsmitteln, über die Kontrolle über deren guten Zustand aus, zieht zur Durchführung dieser Arbeiten laut festgelegter Ordnung die Kolchose, Sowchose, Betriebe und andere Organisationen heran;
- verwirklicht die Kontrolle über die Erfüllung durch Kolchose, Sowchose, Industrie, Verkehr-, Bau- sowie andere Betriebe und wirtschaftliche Organisationen der Pläne im Bau und in der Reparatur von Autostraßen aus;
- kontrolliert die Arbeit der Verkehrsorganisationen in der Betreuung der Bevölkerung mit Auto- und anderen Verkehrsmitteln auf dem Territorium des Sowjets;
- gibt Anordnungen an die Kolchose, Sowchose, Betriebe, Anstalten und andere Organisationen über die Zuweisung von Transportmitteln für den Kampf gegen Naturkatastrophen, Feuerbrunst, für Brandunterbrechung, für Ausfahrten der medizinischen Mitarbeiter zu Schwerkranken und in anderen Ausnahmefällen;
- erweist Hilfe den Fernmeldeorganen in der Entwicklung der örtlichen Telefon- und Postverbindungen, der Radioifizierung und des Fernsehens, in der Reparatur und im Schutz von Fernmelde- und Postverbindungen, die Aufgaben der Post- und Fernmeldebteilungen in der Transportierung und Zustellung von Postsendungen an die auf dem Territorium des Sowjets lebende Bevölkerung.

**Artikel 20.** Auf dem Gebiet der Wohnungs- und Kommunalwirtschaft und der Wohneinrichtung leitet der Dorf-, Aul-, Siedlungssowjet der Werktätigen deputierten:

- die ihm behördlich unterstellte Wohnungs- und Kommunalwirtschaft; sichert eine richtige Nutzung der in seine Zuständigkeit fallenden Häuser, Kolchosebetriebe, Verwaltungsgebäude und anderer Räume, organisiert deren laufende und Generalreparatur; gewährleistet eine richtige wirtschaftliche Nutzung der in seiner Zuständigkeit stehenden, nicht für Wohnzwecke bestimmten Räume;
- kontrolliert die Tätigkeit der auf seinem Territorium gelegenen Kolchose, Sowchose, Betriebe, Anstalten und anderen übergeordneten Organisationen auf dem Gebiet der Wohnungs- und Kommunalwirtschaft, die richtige Nutzung des ihnen gehörenden Wohnungsfonds, der Kommunalbetriebe und anderer Betriebe, Anstalten zur Erhaltung und Wiederherstellung der Naturressourcen und der Tierwelt; beobachtet die Erfüllung der festgesetzten Regeln für die Jagd und den Fischfang.

**Artikel 21.** Auf dem Gebiet der Bodennutzung und Wassernutzung kontrolliert der Dorf-, Aul-, Siedlungssowjet der Werktätigen deputierten:

- die Kontrolle über die Befolgung durch alle Bodennutzer auf dem Territorium des Sowjets der Gesetzgebung über die Bodennutzung, über die Verwirklichung der Maßnahmen zur Bekämpfung der Erosion, Versalzung und Versumpfung des Bodens aus;
- kontrolliert die Einhaltung des Regimes, eine richtige und rationelle Nutzung der bewässerten Ländereien und Wasserressourcen;
- verwirklicht die Kontrolle über die Befolgung seitens aller Wassernutzer der Gesetzgebung über die landwirtschaftliche Wassernutzung, über die Instandhaltung des Bewässerungsnetzes, über die richtige Verteilung und rationelle Nutzung des Wassers fürs Gießen, über die wasserwirtschaftliche Bautätigkeit, die Ausbeutung von Hydromotoren und Irrigationssystemen und;
- faßt Beschlüsse über die Zuweisung von Landstücken aus den Landbeständen eines Dorfes oder einer Siedlung in den von der Gesetzgebung festgelegten Grenzen und Ordnung;
- kontrolliert die richtige Nutzung des Hoflandes der Kolchose, Sowchose, Betriebe, Erhaltung der Hoflandnormen, entscheidet die Landgrenzstreifen zwischen den Bürgern;
- verteilt Garten-, Weideland und Heuschläge unter den Betrieben, Anstalten, Organisationen und Bürgern aus dem staatlichen Landvorrat, der dem Dorf-, Aul-, Siedlungssowjet laut festgelegter Ordnung zugewiesen ist;

**Artikel 22.** Auf dem Gebiet der Industrie leitet der Dorf-, Aul-, Siedlungssowjet der Werktätigen deputierten:

- die Arbeit der ihm unterstellten lokalen Industriebetriebe und gewährleistet die Erfüllung ihrer Produktionspläne;
- organisiert die Kontrolle über die Einhaltung der Gesetzgebung in den auf dem Territorium des Sowjets gelegenen Industriebetriebe übergeordneter Unterstellung;
- erweist Hilfe den auf dem Territorium des Sowjets gelegenen Industriebetrieben in der Entwicklung der Produktion, in der effektiven Ausnutzung der materiellen und Arbeitsressourcen, in der Steigerung der Arbeitsproduktivität, in der Hebung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus der Arbeiter und Angestellten, nimmt die Berichte der Betriebsleiter über diese Fragen entgegen, organisiert die Entlohnung der Arbeiter, unterbreitet nötigenfalls seine Vorschläge dem Vollzugskomitee des höherstehenden Sowjets;
- ergrift Maßnahmen zur Entwicklung der Produktion von Massenbedarfsartikeln und Baumaterialien auf der Basis örtlicher Rohstoffe sowie auf der Basis der Produktionsabfälle der auf dem Territorium des Sowjets gelegenen Betriebe, zur Verarbeitung der landwirtschaftlichen Produkte, zur Entwicklung von Volksgewerben und Handwerken; überwacht die richtige Ausbeutung der Nichterzbergbau (Lehm, Sand, Stein, Torf usw.); ermittelt zusätzliche Ressourcen an örtlichen Rohstoffen und Brennstoffen und unterbreitet nötigenfalls seine Vorschläge über deren Nutzung den höherstehenden Organen;
- ergrift Maßnahmen zur Entwicklung des Fischerei- und Jagdgewerbes.

**Artikel 23.** Auf dem Gebiet des Bau-, Transport- und Fernmeldewesens erörtert der Dorf-, Aul-, Siedlungssowjet der Werktätigen deputierten:

- die Entwürfe zur Planung und Bebauung der auf dem Territorium des Sowjets gelegenen Ortschaften und unterbreitet sie dem Vollzugskomitee des höherstehenden Sowjets, kontrolliert die Einhaltung der Bebauungspläne, stoppt den Bau, wenn ein Verstoß gegen den Bebauungsplans der betreffenden Ortschaft geführt wird;
- verwirklicht die Kontrolle über den Verlauf des Baus von Wohnhäusern, Dienstleistungs-, Kommunalbetrieben und Kulturanstalten auf dem Territorium des Sowjets, erörtert die Berichte der Leiter von Kolchose, Sowchose, Betrieben und Organisationen über den Verlauf des Baus an diesen Objekten;
- organisiert den Bau von Wohnhäusern, Kommunalbetrieben und Anlagen (der Wasserleitung, Kanalisation, Kraft- und Wärmeversorgung und Gaswirtschaft, von Wasserreservoirs, Brunnen, Badeanlagen usw.) auf dem Territorium des Sowjets, entscheidet auf Vereinbarung mit den auf dem Territorium des Sowjets gelegenen Kolchose, Sowchose, Betrieben und anderen Organisationen die Fragen über die gemeinsame Nutzung ihrer Mittel, die für die Errichtung und die Instandhaltung der Objekte der kommunalen und Wohnungswirtschaft bewilligt sind, nimmt nötigenfalls eine Zentralisierung dieser Mittel vor;
- organisiert den Bau und die Reparatur von Wegen örtlicher Bedeutung, von Brücken, Überwegen, Kanälen, Wasserleitungen, Straßen, Kommunikationsmitteln, über die Kontrolle über deren guten Zustand aus, zieht zur Durchführung dieser Arbeiten laut festgelegter Ordnung die Kolchose, Sowchose, Betriebe und andere Organisationen heran;
- verwirklicht die Kontrolle über die Erfüllung durch Kolchose, Sowchose, Industrie, Verkehr-, Bau- sowie andere Betriebe und wirtschaftliche Organisationen der Pläne im Bau und in der Reparatur von Autostraßen aus;
- kontrolliert die Arbeit der Verkehrsorganisationen in der Betreuung der Bevölkerung mit Auto- und anderen Verkehrsmitteln auf dem Territorium des Sowjets;
- gibt Anordnungen an die Kolchose, Sowchose, Betriebe, Anstalten und andere Organisationen über die Zuweisung von Transportmitteln für den Kampf gegen Naturkatastrophen, Feuerbrunst, für Brandunterbrechung, für Ausfahrten der medizinischen Mitarbeiter zu Schwerkranken und in anderen Ausnahmefällen;
- erweist Hilfe den Fernmeldeorganen in der Entwicklung der örtlichen Telefon- und Postverbindungen, der Radioifizierung und des Fernsehens, in der Reparatur und im Schutz von Fernmelde- und Postverbindungen, die Aufgaben der Post- und Fernmeldebteilungen in der Transportierung und Zustellung von Postsendungen an die auf dem Territorium des Sowjets lebende Bevölkerung.

**Artikel 24.** Auf dem Gebiet der Wohnungs- und Kommunalwirtschaft und der Wohneinrichtung leitet der Dorf-, Aul-, Siedlungssowjet der Werktätigen deputierten:

- die ihm behördlich unterstellte Wohnungs- und Kommunalwirtschaft; sichert eine richtige Nutzung der in seine Zuständigkeit fallenden Häuser, Kolchosebetriebe, Verwaltungsgebäude und anderer Räume, organisiert deren laufende und Generalreparatur; gewährleistet eine richtige wirtschaftliche Nutzung der in seiner Zuständigkeit stehenden, nicht für Wohnzwecke bestimmten Räume;
- kontrolliert die Tätigkeit der auf seinem Territorium gelegenen Kolchose, Sowchose, Betriebe, Anstalten und anderen übergeordneten Organisationen auf dem Gebiet der Wohnungs- und Kommunalwirtschaft, die richtige Nutzung des ihnen gehörenden Wohnungsfonds, der Kommunalbetriebe und anderer Betriebe, Anstalten zur Erhaltung und Wiederherstellung der Naturressourcen und der Tierwelt; beobachtet die Erfüllung der festgesetzten Regeln für die Jagd und den Fischfang.

**Artikel 25.** Auf dem Gebiet der Bodennutzung und Wassernutzung kontrolliert der Dorf-, Aul-, Siedlungssowjet der Werktätigen deputierten:

- die Kontrolle über die Befolgung durch alle Bodennutzer auf dem Territorium des Sowjets der Gesetzgebung über die Bodennutzung, über die Verwirklichung der Maßnahmen zur Bekämpfung der Erosion, Versalzung und Versumpfung des Bodens aus;
- kontrolliert die Einhaltung des Regimes, eine richtige und rationelle Nutzung der bewässerten Ländereien und Wasserressourcen;
- verwirklicht die Kontrolle über die Befolgung seitens aller Wassernutzer der Gesetzgebung über die landwirtschaftliche Wassernutzung, über die Instandhaltung des Bewässerungsnetzes, über die richtige Verteilung und rationelle Nutzung des Wassers fürs Gießen, über die wasserwirtschaftliche Bautätigkeit, die Ausbeutung von Hydromotoren und Irrigationssystemen und;
- faßt Beschlüsse über die Zuweisung von Landstücken aus den Landbeständen eines Dorfes oder einer Siedlung in den von der Gesetzgebung festgelegten Grenzen und Ordnung;
- kontrolliert die richtige Nutzung des Hoflandes der Kolchose, Sowchose, Betriebe, Erhaltung der Hoflandnormen, entscheidet die Landgrenzstreifen zwischen den Bürgern;
- verteilt Garten-, Weideland und Heuschläge unter den Betrieben, Anstalten, Organisationen und Bürgern aus dem staatlichen Landvorrat, der dem Dorf-, Aul-, Siedlungssowjet laut festgelegter Ordnung zugewiesen ist;

**Artikel 26.** Auf dem Gebiet der Industrie leitet der Dorf-, Aul-, Siedlungssowjet der Werktätigen deputierten:

- die Arbeit der ihm unterstellten lokalen Industriebetriebe und gewährleistet die Erfüllung ihrer Produktionspläne;
- organisiert die Kontrolle über die Einhaltung der Gesetzgebung in den auf dem Territorium des Sowjets gelegenen Industriebetriebe übergeordneter Unterstellung;
- erweist Hilfe den auf dem Territorium des Sowjets gelegenen Industriebetrieben in der Entwicklung der Produktion, in der effektiven Ausnutzung der materiellen und Arbeitsressourcen, in der Steigerung der Arbeitsproduktivität, in der Hebung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus der Arbeiter und Angestellten, nimmt die Berichte der Betriebsleiter über diese Fragen entgegen, organisiert die Entlohnung der Arbeiter, unterbreitet nötigenfalls seine Vorschläge dem Vollzugskomitee des höherstehenden Sowjets;
- ergrift Maßnahmen zur Entwicklung der Produktion von Massenbedarfsartikeln und Baumaterialien auf der Basis örtlicher Rohstoffe sowie auf der Basis der Produktionsabfälle der auf dem Territorium des Sowjets gelegenen Betriebe, zur Verarbeitung der landwirtschaftlichen Produkte, zur Entwicklung von Volksgewerben und Handwerken; überwacht die richtige Ausbeutung der Nichterzbergbau (Lehm, Sand, Stein, Torf usw.); ermittelt zusätzliche Ressourcen an örtlichen Rohstoffen und Brennstoffen und unterbreitet nötigenfalls seine Vorschläge über deren Nutzung den höherstehenden Organen;
- ergrift Maßnahmen zur Entwicklung des Fischerei- und Jagdgewerbes.

**Artikel 27.** Auf dem Gebiet des Bau-, Transport- und Fernmeldewesens erörtert der Dorf-, Aul-, Siedlungssowjet der Werktätigen deputierten:

- die Entwürfe zur Planung und Bebauung der auf dem Territorium des Sowjets gelegenen Ortschaften und unterbreitet sie dem Vollzugskomitee des höherstehenden Sowjets, kontrolliert die Einhaltung der Bebauungspläne, stoppt den Bau, wenn ein Verstoß gegen den Bebauungsplans der betreffenden Ortschaft geführt wird;
- verwirklicht die Kontrolle über den Verlauf des Baus von Wohnhäusern, Dienstleistungs-, Kommunalbetrieben und Kulturanstalten auf dem Territorium des Sowjets, erörtert die Berichte der Leiter von Kolchose, Sowchose, Betrieben und Organisationen über den Verlauf des Baus an diesen Objekten;
- organisiert den Bau von Wohnhäusern, Kommunalbetrieben und Anlagen (der Wasserleitung, Kanalisation, Kraft- und Wärmeversorgung und Gaswirtschaft, von Wasserreservoirs, Brunnen, Badeanlagen usw.) auf dem Territorium des Sowjets, entscheidet auf Vereinbarung mit den auf dem Territorium des Sowjets gelegenen Kolchose, Sowchose, Betrieben und anderen Organisationen die Fragen über die gemeinsame Nutzung ihrer Mittel, die für die Errichtung und die Instandhaltung der Objekte der kommunalen und Wohnungswirtschaft bewilligt sind, nimmt nötigenfalls eine Zentralisierung dieser Mittel vor;
- organisiert den Bau und die Reparatur von Wegen örtlicher Bedeutung, von Brücken, Überwegen, Kanälen, Wasserleitungen, Straßen, Kommunikationsmitteln, über die Kontrolle über deren guten Zustand aus, zieht zur Durchführung dieser Arbeiten laut festgelegter Ordnung die Kolchose, Sowchose, Betriebe und andere Organisationen heran;
- verwirklicht die Kontrolle über die Erfüllung durch Kolchose, Sowchose, Industrie, Verkehr-, Bau- sowie andere Betriebe und wirtschaftliche Organisationen der Pläne im Bau und in der Reparatur von Autostraßen aus;
- kontrolliert die Arbeit der Verkehrsorganisationen in der Betreuung der Bevölkerung mit Auto- und anderen Verkehrsmitteln auf dem Territorium des Sowjets;
- gibt Anordnungen an die Kolchose, Sowchose, Betriebe, Anstalten und andere Organisationen über die Zuweisung von Transportmitteln für den Kampf gegen Naturkatastrophen, Feuerbrunst, für Brandunterbrechung, für Ausfahrten der medizinischen Mitarbeiter zu Schwerkranken und in anderen Ausnahmefällen;
- erweist Hilfe den Fernmeldeorganen in der Entwicklung der örtlichen Telefon- und Postverbindungen, der Radioifizierung und des Fernsehens, in der Reparatur und im Schutz von Fernmelde- und Postverbindungen, die Aufgaben der Post- und Fernmeldebteilungen in der Transportierung und Zustellung von Postsendungen an die auf dem Territorium des Sowjets lebende Bevölkerung.

**Artikel 28.** Auf dem Gebiet der Wohnungs- und Kommunalwirtschaft und der Wohneinrichtung leitet der Dorf-, Aul-, Siedlungssowjet der Werktätigen deputierten:

- die ihm behördlich unterstellte Wohnungs- und Kommunalwirtschaft; sichert eine richtige Nutzung der in seine Zuständigkeit fallenden Häuser, Kolchosebetriebe, Verwaltungsgebäude und anderer Räume, organisiert deren laufende und Generalreparatur; gewährleistet eine richtige wirtschaftliche Nutzung der in seiner Zuständigkeit stehenden, nicht für Wohnzwecke bestimmten Räume;
- kontrolliert die Tätigkeit der auf seinem Territorium gelegenen Kolchose, Sowchose, Betriebe, Anstalten und anderen übergeordneten Organisationen auf dem Gebiet der Wohnungs- und Kommunalwirtschaft, die richtige Nutzung des ihnen gehörenden Wohnungsfonds, der Kommunalbetriebe und anderer Betriebe, Anstalten zur Erhaltung und Wiederherstellung der Naturressourcen und der Tierwelt; beobachtet die Erfüllung der festgesetzten Regeln für die Jagd und den Fischfang.

**Artikel 29.** Auf dem Gebiet der Bodennutzung und Wassernutzung kontrolliert der Dorf-, Aul-, Siedlungssowjet der Werktätigen deputierten:

- die Kontrolle über die Befolgung durch alle Bodennutzer auf dem Territorium des Sowjets der Gesetzgebung über die Bodennutzung, über die Verwirklichung der Maßnahmen zur Bekämpfung der Erosion, Versalzung und Versumpfung des Bodens aus;
- kontrolliert die Einhaltung des Regimes, eine richtige und rationelle Nutzung der bewässerten Ländereien und Wasserressourcen;
- verwirklicht die Kontrolle über die Befolgung seitens aller Wassernutzer der Gesetzgebung über die landwirtschaftliche Wassernutzung, über die Instandhaltung des Bewässerungsnetzes, über die richtige Verteilung und rationelle Nutzung des Wassers fürs Gießen, über die wasserwirtschaftliche Bautätigkeit, die Ausbeutung von Hydromotoren und Irrigationssystemen und;
- faßt Beschlüsse über die Zuweisung von Landstücken aus den Landbeständen eines Dorfes oder einer Siedlung in den von der Gesetzgebung festgelegten Grenzen und Ordnung;
- kontrolliert die richtige Nutzung des Hoflandes der Kolchose, Sowchose, Betriebe, Erhaltung der Hoflandnormen, entscheidet die Landgrenzstreifen zwischen den Bürgern;
- verteilt Garten-, Weideland und Heuschläge unter den Betrieben, Anstalten, Organisationen und Bürgern aus dem staatlichen Landvorrat, der dem Dorf-, Aul-, Siedlungssowjet laut festgelegter Ordnung zugewiesen ist;

**Artikel 30.** Auf dem Gebiet der Industrie leitet der Dorf-, Aul-, Siedlungssowjet der Werktätigen deputierten:

- die Arbeit der ihm unterstellten lokalen Industriebetriebe und gewährleistet die Erfüllung ihrer Produktionspläne;
- organisiert die Kontrolle über die Einhaltung der Gesetzgebung in den auf dem Territorium des Sowjets gelegenen Industriebetriebe übergeordneter Unterstellung;
- erweist Hilfe den auf dem Territorium des Sowjets gelegenen Industriebetrieben in der Entwicklung der Produktion, in der effektiven Ausnutzung der materiellen und Arbeitsressourcen, in der Steigerung der Arbeitsproduktivität, in der Hebung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus der Arbeiter und Angestellten, nimmt die Berichte der Betriebsleiter über diese Fragen entgegen, organisiert die Entlohnung der Arbeiter, unterbreitet nötigenfalls seine Vorschläge dem Vollzugskomitee des höherstehenden Sowjets;
- ergrift Maßnahmen zur Entwicklung der Produktion von Massenbedarfsartikeln und Baumaterialien auf der Basis örtlicher Rohstoffe sowie auf der Basis der Produktionsabfälle der auf dem Territorium des Sowjets gelegenen Betriebe, zur Verarbeitung der landwirtschaftlichen Produkte, zur Entwicklung von Volksgewerben und Handwerken; überwacht die richtige Ausbeutung der Nichterzbergbau (Lehm, Sand, Stein, Torf usw.); ermittelt zusätzliche Ressourcen an örtlichen Rohstoffen und Brennstoffen und unterbreitet nötigenfalls seine Vorschläge über deren Nutzung den höherstehenden Organen;
- ergrift Maßnahmen zur Entwicklung des Fischerei- und Jagdgewerbes.

**Artikel 31.** Auf dem Gebiet des Bau-, Transport- und Fernmeldewesens erörtert der Dorf-, Aul-, Siedlungssowjet der Werktätigen deputierten:

- die Entwürfe zur Planung und Bebauung der auf dem Territorium des Sowjets gelegenen Ortschaften und unterbreitet sie dem Vollzugskomitee des höherstehenden Sowjets, kontrolliert die Einhaltung der Bebauungspläne, stoppt den Bau, wenn ein Verstoß gegen den Bebauungsplans der betreffenden Ortschaft geführt wird;
- verwirklicht die Kontrolle über den Verlauf des Baus von Wohnhäusern, Dienstleistungs-, Kommunalbetrieben und Kulturanstalten auf dem Territorium des Sowjets, erörtert die Berichte der Leiter von Kolchose, Sowchose, Betrieben und Organisationen über den Verlauf des Baus an diesen Objekten;
- organisiert den Bau von Wohnhäusern, Kommunalbetrieben und Anlagen (der Wasserleitung, Kanalisation, Kraft- und Wärmeversorgung und Gaswirtschaft, von Wasserreservoirs, Brunnen, Badeanlagen usw.) auf dem Territorium des Sowjets, entscheidet auf Vereinbarung mit den auf dem Territorium des Sowjets gelegenen Kolchose, Sowchose, Betrieben und anderen Organisationen die Fragen über die gemeinsame Nutzung ihrer Mittel, die für die Errichtung und die Instandhaltung der Objekte der kommunalen und Wohnungswirtschaft bewilligt sind, nimmt nötigenfalls eine Zentralisierung dieser Mittel vor;
- organisiert den Bau und die Reparatur von Wegen örtlicher Bedeutung, von Brücken, Überwegen, Kanälen, Wasserleitungen, Straßen, Kommunikationsmitteln, über die Kontrolle über deren guten Zustand aus, zieht zur Durchführung dieser Arbeiten laut festgelegter Ordnung die Kolchose, Sowchose, Betriebe und andere Organisationen heran;
- verwirklicht die Kontrolle über die Erfüllung durch Kolchose, Sowchose, Industrie, Verkehr-, Bau- sowie andere Betriebe und wirtschaftliche Organisationen der Pläne im Bau und in der Reparatur von Autostraßen aus;
- kontrolliert die Arbeit der Verkehrsorganisationen in der Betreuung der Bevölkerung mit Auto- und anderen Verkehrsmitteln auf dem Territorium des Sowjets;
- gibt Anordnungen an die Kolchose, Sowchose, Betriebe, Anstalten und andere Organisationen über die Zuweisung von Transportmitteln für den Kampf gegen Naturkatastrophen, Feuerbrunst, für Brandunterbrechung, für Ausfahrten der medizinischen Mitarbeiter zu Schwerkranken und in anderen Ausnahmefällen;
- erweist Hilfe den Fernmeldeorganen in der Entwicklung der örtlichen Telefon- und Postverbindungen, der Radioifizierung und des Fernsehens, in der Reparatur und im Schutz von Fernmelde- und Postverbindungen, die Aufgaben der Post- und Fernmeldebteilungen in der Transportierung und Zustellung von Postsendungen an die auf dem Territorium des Sowjets lebende Bevölkerung.

**Artikel 32.** Auf dem Gebiet der Wohnungs- und Kommunalwirtschaft und der Wohneinrichtung leitet der Dorf-, Aul-, Siedlungssowjet der Werktätigen deputierten:

- die ihm behördlich unterstellte Wohnungs- und Kommunalwirtschaft; sichert eine richtige Nutzung der in seine Zuständigkeit fallenden Häuser, Kolchosebetriebe, Verwaltungsgebäude und anderer Räume, organisiert deren laufende und Generalreparatur; gewährleistet eine richtige wirtschaftliche Nutzung der in seiner Zuständigkeit stehenden, nicht für Wohnzwecke bestimmten Räume;
- kontrolliert die Tätigkeit der auf seinem Territorium gelegenen Kolchose, Sowchose, Betriebe, Anstalten und anderen übergeordneten Organisationen auf dem Gebiet der Wohnungs- und Kommunalwirtschaft, die richtige Nutzung des ihnen gehörenden Wohnungsfonds, der Kommunalbetriebe und anderer Betriebe, Anstalten zur Erhaltung und Wiederherstellung der Naturressourcen und der Tierwelt; beobachtet die Erfüllung der festgesetzten Regeln für die Jagd und den Fischfang.

**Artikel 33.** Auf dem Gebiet der Bodennutzung und Wassernutzung kontrolliert der Dorf-, Aul-, Siedlungssowjet der Werktätigen deputierten:

- die Kontrolle über die Befolgung durch alle Bodennutzer auf dem Territorium des Sowjets der Gesetzgebung über die Bodennutzung, über die Verwirklichung der Maßnahmen zur Bekämpfung der Erosion, Versalzung und Versumpfung des Bodens aus;
- kontrolliert die Einhaltung des Regimes, eine richtige und rationelle Nutzung der bewässerten Ländereien und Wasserressourcen;
- verwirklicht die Kontrolle über die Befolgung seitens aller Wassernutzer der Gesetzgebung über die landwirtschaftliche Wassernutzung, über die Instandhaltung des Bewässerungsnetzes, über die richtige Verteilung und rationelle Nutzung des Wassers fürs Gießen, über die wasserwirtschaftliche Bautätigkeit, die Ausbeutung von Hydromotoren und Irrigationssystemen und;
- faßt Beschlüsse über die Zuweisung von Landstücken aus den Landbeständen eines Dorfes oder einer Siedlung in den von der Gesetzgebung festgelegten Grenzen und Ordnung;
- kontrolliert die richtige Nutzung des Hoflandes der Kolchose, Sowchose, Betriebe, Erhaltung der Hoflandnormen, entscheidet die Landgren

**1. Die Kontrolle über die Befolgung der Gesetzgebung von den auf dem Territorium des Sowjets gelegenen Kolchozen, Sowchosen, Betrieben, Anstalten und anderen Organisationen sowie der Amtspersonen und Bürger; sichern den Schutz der politischen, Arbeits-, Wohnungs- und anderer persönlicher und Vermögensrechte und gesellschaftlichen Interessen der Bürger;**

b) hebt die von der Gesetzgebung widersprechenden Befehle und Anordnungen der Leiter von Betrieben und Anstalten, die dem Dorf, Aul, Siedlungssowjet unterordnet sind, auf; stoppt die Erfüllung der von der Gesetzgebung widersprechenden Beschlüsse der Versammlungen der Kolchozenbauern und Teilhaber der Konsumgenossenschaft, der Kolchozen- und Konsumgenossenschaftsverwaltungen, der Befehle und Anordnungen der Leiter der Betriebe, Anstalten und Organisationen der höherstehenden Unterordnung, die auf dem Territorium des Sowjets gelegen sind, zu den Fragen der Bodennutzung, Wohnrichtigkeit, Bebauung der Orte, Schutz der Natur, historischer und Kulturdenkmäler und berichtet darüber an die entsprechenden höherstehenden Organe;

c) erweist Hilfe den Gruppen der Volkskontrolle in den Kolchozen, Sowchosen, Betrieben und anderen Organisationen, die auf dem Territorium des Sowjets gelegen sind;

d) leitet die Tätigkeit der freiwilligen Milizhelfertruppen zum Schutz der öffentlichen Ordnung und der Kameradschaftsgerichte in den Kolchozen und an den Wohnorten der Bürger, kontrolliert die Arbeit des Abschlusses des Sowjets;

e) erstellt Sprechstunden für die Bürger; unterrichtet in der vom Gesetz festgesetzten Frist die Vorschläge, Gesuche und Beschwerden der Werktätigen und ergreift dazu die nötigen Maßnahmen; verwirklicht die Kontrolle über die Befolgung der Ordnung der Unterordnung von Vorschlägen, Gesuchen und Beschwerden in den Kolchozen, Sowchosen, Betrieben, Anstalten und anderen Organisationen, die auf dem Territorium des Sowjets gelegen sind;

f) verwirklicht die An- und Abmeldung der Bürger in der festgesetzten Ordnung; sichert die Erfüllung der Regel der Meldepflicht von den Amtspersonen und Bürgern;

g) erlegt den amtlichen Personen und Bürgern für die Störung der öffentlichen Ordnung und Verletzung der Regeln, die die Aufrechterhaltung der Sauberkeit in den Siedlungen, den Schutz der Natur, der geschichtlichen und kulturellen Denkmäler, der Bebauung der Wohnrichtigkeit und die Bebauung der Siedlungen, des Handels mit Spirituosen sicherstellen, für Sachschäden in den Kolchozen und Sowchosen und für andere Verletzungen und Fälle in der Ordnung, die von der Gesetzgebung der Kasachischen SSR festgesetzt ist, administrative Strafen auf;

h) leitet die Wahlkommission des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets in den notwendigen Fällen mit Erlaubnis des Vollzugsausschusses des höheren Sowjets eine Verwaltungskommission zur Verhandlung der Sachen über die Rechtsverletzungen, die eine Strafe auf administrativem Wege zur Folge haben, übt die Kontrolle über ihre Tätigkeit aus;

i) führt gemäß der Gesetzgebung der Kasachischen SSR die Registrierung der Zivilbestandsregister;

j) bestimmt die Vormunde und Fürsorger, kontrolliert die Erfüllung ihrer Pflichten durch sie;

k) registriert die Eigentumsaufstellungen der Kolchozen (Bauern) böfe;

l) führt die Notariatsarbeiten gemäß der Verordnung über das Statut der Kasachischen SSR durch;

m) stellt den Bürgern Bescheinigungen, die ihre Persönlichkeit, ihren Wohnort, Einkommen, die ausstehenden und andere Bescheinigungen aus, die von der Gesetzgebung vorgesehen sind;

n) trifft Maßnahmen zur Aufbewahrung und Ausnutzung des herrenlosen Guts sowie des Guts, welches dem Staat in Erbolge zukommt;

o) organisiert die Verwirklichung der feuerverhütenden Maßnahmen in den Siedlungen, leitet die Arbeit der Feuerwehren;

p) reicht Gesuche dem Vollzugsausschuss des höherstehenden Sowjets mit dem Vorschlag zur Auszeichnung mit den Medaillen „Für Kühnheit während der Feuersbrunst“ und „Für Errettung von Brüdern“ ein;

q) trifft Maßnahmen zur Verbeugung und Liquidierung der Folgen der Naturkatastrophen, zieht falls nötig die Bevölkerung in der festgelegten Ordnung zum Kampf gegen die Naturkatastrophen und zur Liquidierung ihrer Folgen heran;

r) kontrolliert die Einhaltung der Gesetzgebung über die religiösen Kultur;

s) trifft Maßnahmen zur Organisation des Zivildienstes;

t) sichert die Arbeitsverweisung der Bürger, die aus den Reihen der Streitkräfte der UdSSR in Reserve versetzt und demobilisiert sind.

**Artikel 24.** Der Dorf-, Aul- und Siedlungssowjet der Werktätigen kann außer den Fragen, die vom Gesetz der Kasachischen SSR über den Dorf-, Aul- und Siedlungssowjet der Werktätigen definiert sind, auch andere Fragen des wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Aufbaus, die die Gesetzgebung der UdSSR und der Kasachischen SSR seiner Kompetenz einräumt, entscheiden.

**KAPITEL III  
ORGANISATION DER ARBEIT DES DORF-, AUL-, SIEDLUNGSSOWJETS DER WERTTÄTIGENDEPUTIERTEN**

**1. Tagung des Dorf-, Aul-, Siedlungssowjets der Werktätigen.**

**Artikel 25.** Die Tagungen des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets der Werktätigen werden von dem Vollzugsausschuss des Sowjets nicht seltener als sechs Mal im Jahr, d. h. einmal in zwei Monaten einberufen. Die Tagung der Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets kann auch auf Verlangen von nicht weniger als einem Drittel der Gesamtzahl der Deputierten der Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets einberufen werden.

Die erste Tagung des neu gewählten Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets wird vom Vollzugsausschuss des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets der vorigen Legislaturperiode einberufen, die in der Frist von zwei Wochen nach der Wahl einberufen wird.

Die erste Tagung des neu gewählten Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets wird von einem der ältesten nach dem Alter Deputierten des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets eröffnet, die darauffolgendes eröffneten Vorsitzenden des Vollzugsausschusses des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets zur Leitung der Tagung wählt der Dorf-, Aul- und Siedlungssowjet aus der Zahl der Deputierten einen Vorsitzenden und einen Sekretär.

Die erste Tagung des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets in dem neu gebildeten Dorf, Aul- und Siedlungssowjet wird vom Vollzugsausschuss des höheren Sowjets der Werktätigen einberufen, nicht später als in der Frist von zwei Wochen seit dem Tag der Bildung des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets oder der Zuschreibung der Siedlung zur Kategorie der Staatsdörfern und im

Fall der Abhaltung von Wahlen in den Sowjet des neu gebildeten Dorfes, Auls, Siedlungssowjets, der Siedlung nicht später als in der Zweiwochenfrist seit dem Tag der Wahlen in den entsprechenden Dorf-, Aul- und Siedlungssowjet einberufen.

**Artikel 26.** Die Tagung des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets der Werktätigen wird von dem Vorsitzenden der Tagung des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets geleitet. Die Tagung des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets wird von dem Vorsitzenden der Tagung des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets geleitet.

**Artikel 27.** Die Fragen zur Erörterung durch die Tagung des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets der Werktätigen werden von dem Vollzugsausschuss, den ständigen Kommissionen und Deputierten des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets eingebracht.

Ihre Anträge zur Tagesordnung der Tagung des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets können die Kolchozenbauern, die Administration, die öffentlichen Organisationen der Betriebe, Institutionen und anderer Organisationen, die auf dem Territorium des Sowjets gelegen sind, sowie die allgemeinen Versammlungen der Bürger der Siedlung und die Dorfversammlungen stellen.

Die Tagesordnung und Arbeitsordnung der Tagung werden vom Dorf-, Aul- und Siedlungssowjet bestimmt.

**Artikel 28.** Die Fragen, die dem Dorf-, Aul- und Siedlungssowjet zur Erörterung vorgelegt werden, die die Stelle und Zeit der Durchführung der Tagung des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets betreffen, werden nicht später als fünf Tage vor der Eröffnung der Tagung mitgeteilt.

Über die Einberufung der Tagung und die Fragen, die dem Dorf-, Aul- und Siedlungssowjet zur Erörterung vorgelegt werden, wird die Bevölkerung des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets durch die Tagung des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets der Werktätigen informiert.

**Artikel 29.** Die Tagung des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets der Werktätigen kann eine beliebige Frage, die zur Kompetenz des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets gehört, entscheiden werden, dabei können folgende Fragen nur auf den Tagungen entschieden werden:

a) Entlassung der Deputierten der Deputierten, die Entlassung der Deputierten vollmacht nach den persönlichen Gesuchen der Deputierten;

b) Annahme der Beschlüsse nach den Anfragen der Deputierten;

c) Wahl in das Vollzugsausschuss und die Änderung seines Bestandes;

d) Bestätigung der Beschlüsse über die Komposition und Veränderung ihres Bestandes;

e) Rechenschaftsberichte über die Arbeit des Vollzugsausschusses und der ständigen Kommissionen;

f) Bildung der Verwaltungskommission beim Vollzugsausschuss des Sowjets;

g) Verleihung der Zustimmung der Deputierten der Kolchozen, Sowchosen, Betrieben und anderer Organisationen für den Wohnung- und kommunalen, kulturell-sozialen Bau und die Wohnrichtigkeit bewilligt werden;

h) Bestätigung und Enthebung von ihren Posten der Leiter von Schulen, Vorschulkindergärten, städtischen und außerschulischen Anstalten, Anstalten des Gesundheitswesens und der Kultur, der Betriebe der kommunalen und sozialen Betreuung;

i) Erörterung der Bemerkungen und Vorschläge zu Statuten der landwirtschaftlichen Anstalten;

j) Bestätigung der Berichte an das Vollzugsausschuss des höheren Sowjets über die Bildung, Vereinigung, Aufhebung oder Umbenennung des Dorfsowjets, Aulowjets, der Stadtsiedlung, über die Festsetzung und Änderung der Grenzen ihres Territoriums, die Überführung des Zentrums des Dorf- und Aulowjets, sowie die Übergabe des Dorf- und Aulowjets, der Siedlung aus einem Rayon in den anderen.

**Artikel 30.** Die Beschlüsse des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets der Werktätigen werden durch einfache Abstimmung mit einfacher Stimmenmehrheit der Gesamtheit der Deputierten des Sowjets angenommen und vom Vorsitzenden und Sekretär des Vollzugsausschusses des Sowjets unterschrieben.

Die Beschlüsse des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets über die Wahl oder Veränderung des Vollzugsausschusses werden vom Vorsitzenden und Sekretär der Tagung des Sowjets unterschrieben.

Das Protokoll der Tagung des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets wird vom Vorsitzenden und Sekretär der Tagung des Sowjets unterschrieben.

**Artikel 31.** Die Beschlüsse des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets werden den interessierten Organisationen, Amtspersonen und allen Bürgern nicht später als in fünf Tagen zur Kenntnis gebracht.

Die in den Beschlüssen des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets enthaltenen Vorschläge und Empfehlungen, die an die auf dem Territorium des Sowjets gelegenen Kolchozen, Sowchosen, Betriebe, Institutionen und andere Organisationen, die auf dem Territorium des Sowjets gelegen sind, zu richten sind, müssen von den Leitern dieser Organisationen nicht später als in Fünftagefrist behandelt und die Resultate der Erörterung dem Sowjet mitgeteilt werden.

Die wichtigsten Beschlüsse des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets werden den Deputierten, den Trägern der Deputierten mit den Wählern, wie auch in allgemeinen Versammlungen, Gemeindeversammlungen der Bürger und auf anderem Wege zur Kenntnis gebracht.

**Artikel 32.** Die Beschlüsse des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets der Werktätigen können in Übereinstimmung mit der Gesetzgebung der Kasachischen SSR vom höherstehenden Sowjet der Werktätigen abgeändert oder vom Vollzugsausschuss des höherstehenden Sowjets gestoppt werden.

**2. Das Vollzugsausschuss des Dorf-, Aul-, Siedlungssowjets der Werktätigen.**

**Artikel 33.** Das Vollzugsausschuss des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets der Werktätigen wird von dem Vollzugsausschuss des höheren Sowjets der Werktätigen einberufen, nicht später als in der Frist von zwei Wochen nach der Wahl einberufen wird.

Die erste Tagung des neu gewählten Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets wird vom Vollzugsausschuss des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets der vorigen Legislaturperiode einberufen, die in der Frist von zwei Wochen nach der Wahl einberufen wird.

Die erste Tagung des neu gewählten Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets wird von einem der ältesten nach dem Alter Deputierten des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets eröffnet, die darauffolgendes eröffneten Vorsitzenden des Vollzugsausschusses des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets zur Leitung der Tagung wählt der Dorf-, Aul- und Siedlungssowjet aus der Zahl der Deputierten einen Vorsitzenden und einen Sekretär.

Die erste Tagung des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets in dem neu gebildeten Dorf, Aul- und Siedlungssowjet wird vom Vollzugsausschuss des höheren Sowjets der Werktätigen einberufen, nicht später als in der Frist von zwei Wochen seit dem Tag der Bildung des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets oder der Zuschreibung der Siedlung zur Kategorie der Staatsdörfern und im

das Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets der Werktätigen werden mit einfacher Stimmenmehrheit des ganzen Bestandes des Vollzugsausschusses angenommen und vom Vorsitzenden und Sekretär des Vollzugsausschusses des Sowjets unterschrieben.

Die Änderungen des Vollzugsausschusses des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets werden vom Vorsitzenden des Vollzugsausschusses des Sowjets unterschrieben.

Auf der ordentlichen Sitzung des Vollzugsausschusses wird über die Beschlüsse der Tagung des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets der Werktätigen berichtet.

**Artikel 37.** Die Beschlüsse und Anordnungen des Vollzugsausschusses des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets der Werktätigen können vom Dorf-, Aul- und Siedlungssowjet und vom Vollzugsausschuss des höherstehenden Sowjets abgeändert werden.

**Artikel 38.** Das Vollzugsausschuss des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets der Werktätigen sichert die Vorbereitung der Tagung des Sowjets, organisiert die Vorbereitung der Entwürfe der Beschlüsse der Sowjets in den wichtigsten Fragen durch die Bevölkerung.

**Artikel 39.** Das Vollzugsausschuss des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets der Werktätigen erweist den Deputierten in der Erfüllung ihrer Deputiertenpflichten, in der Vorbereitung und Durchführung der Tagung des Sowjets die nötige Hilfe, informiert die Deputierten über den Gang der Erfüllung der Beschlüsse des Sowjets, über die Maßnahmen, die auf die kritischen Bemerkungen und Vorschläge der Deputierten, die von ihnen auf den Tagungen des Sowjets geäußert wurden, getroffen wurden.

**Artikel 40.** Das Vollzugsausschuss des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets der Werktätigen organisiert und lenkt die Arbeit der Deputiertengruppen und -posten.

**Artikel 41.** Das Vollzugsausschuss des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets der Werktätigen koordiniert in der Periode zwischen den Tagungen des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets der Werktätigen die Arbeit der Deputiertengruppen und -posten.

**Artikel 42.** Das Vollzugsausschuss des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets der Werktätigen sichert in der Periode zwischen den Tagungen des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets der Werktätigen die Arbeit der Deputiertengruppen und -posten.

**Artikel 43.** Das Vollzugsausschuss des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets der Werktätigen sichert in der Periode zwischen den Tagungen des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets der Werktätigen die Arbeit der Deputiertengruppen und -posten.

**Artikel 44.** Das Vollzugsausschuss des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets der Werktätigen sichert in der Periode zwischen den Tagungen des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets der Werktätigen die Arbeit der Deputiertengruppen und -posten.

**Artikel 45.** Das Vollzugsausschuss des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets der Werktätigen sichert in der Periode zwischen den Tagungen des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets der Werktätigen die Arbeit der Deputiertengruppen und -posten.

**Artikel 46.** Das Vollzugsausschuss des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets der Werktätigen sichert in der Periode zwischen den Tagungen des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets der Werktätigen die Arbeit der Deputiertengruppen und -posten.

**Artikel 47.** Das Vollzugsausschuss des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets der Werktätigen sichert in der Periode zwischen den Tagungen des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets der Werktätigen die Arbeit der Deputiertengruppen und -posten.

**Artikel 48.** Das Vollzugsausschuss des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets der Werktätigen sichert in der Periode zwischen den Tagungen des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets der Werktätigen die Arbeit der Deputiertengruppen und -posten.

**Artikel 49.** Das Vollzugsausschuss des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets der Werktätigen sichert in der Periode zwischen den Tagungen des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets der Werktätigen die Arbeit der Deputiertengruppen und -posten.

**Artikel 50.** Das Vollzugsausschuss des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets der Werktätigen sichert in der Periode zwischen den Tagungen des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets der Werktätigen die Arbeit der Deputiertengruppen und -posten.

**Artikel 51.** Das Vollzugsausschuss des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets der Werktätigen sichert in der Periode zwischen den Tagungen des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets der Werktätigen die Arbeit der Deputiertengruppen und -posten.

**Artikel 52.** Das Vollzugsausschuss des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets der Werktätigen sichert in der Periode zwischen den Tagungen des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets der Werktätigen die Arbeit der Deputiertengruppen und -posten.

**Artikel 53.** Das Vollzugsausschuss des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets der Werktätigen sichert in der Periode zwischen den Tagungen des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets der Werktätigen die Arbeit der Deputiertengruppen und -posten.

**Artikel 54.** Das Vollzugsausschuss des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets der Werktätigen sichert in der Periode zwischen den Tagungen des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets der Werktätigen die Arbeit der Deputiertengruppen und -posten.

**Artikel 55.** Das Vollzugsausschuss des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets der Werktätigen sichert in der Periode zwischen den Tagungen des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets der Werktätigen die Arbeit der Deputiertengruppen und -posten.

**Artikel 56.** Das Vollzugsausschuss des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets der Werktätigen sichert in der Periode zwischen den Tagungen des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets der Werktätigen die Arbeit der Deputiertengruppen und -posten.

**Artikel 57.** Das Vollzugsausschuss des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets der Werktätigen sichert in der Periode zwischen den Tagungen des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets der Werktätigen die Arbeit der Deputiertengruppen und -posten.

**Artikel 58.** Das Vollzugsausschuss des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets der Werktätigen sichert in der Periode zwischen den Tagungen des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets der Werktätigen die Arbeit der Deputiertengruppen und -posten.

**Artikel 59.** Das Vollzugsausschuss des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets der Werktätigen sichert in der Periode zwischen den Tagungen des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets der Werktätigen die Arbeit der Deputiertengruppen und -posten.

**Artikel 60.** Das Vollzugsausschuss des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets der Werktätigen sichert in der Periode zwischen den Tagungen des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets der Werktätigen die Arbeit der Deputiertengruppen und -posten.

**Artikel 61.** Das Vollzugsausschuss des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets der Werktätigen sichert in der Periode zwischen den Tagungen des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets der Werktätigen die Arbeit der Deputiertengruppen und -posten.

**Artikel 62.** Das Vollzugsausschuss des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets der Werktätigen sichert in der Periode zwischen den Tagungen des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets der Werktätigen die Arbeit der Deputiertengruppen und -posten.

**Artikel 63.** Das Vollzugsausschuss des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets der Werktätigen sichert in der Periode zwischen den Tagungen des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets der Werktätigen die Arbeit der Deputiertengruppen und -posten.

**Artikel 64.** Das Vollzugsausschuss des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets der Werktätigen sichert in der Periode zwischen den Tagungen des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets der Werktätigen die Arbeit der Deputiertengruppen und -posten.

**Artikel 65.** Das Vollzugsausschuss des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets der Werktätigen sichert in der Periode zwischen den Tagungen des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets der Werktätigen die Arbeit der Deputiertengruppen und -posten.

**Vorschläge zu den Plänen des wirtschaftlichen und sozialkulturellen Aufbaus und zum Dorf-, Aul-, Siedlungsbudget, die von den anderen ständigen Kommissionen des Sowjets eingelaufen sind;**

d) verwirklicht die Kontrolle über die Erfüllung der Pläne des behördlich unterordneten wirtschaftlichen und sozialkulturellen Aufbaus und die Durchführung des Dorf-, Aul-, Siedlungsbudgets, zieht die Schlussfolgerung zu den Rechenschaftsberichten über die Erfüllung der Pläne und die Durchführung des Budgets.

**Artikel 61.** Die Kommission für sozialistische Gesetzlichkeit und den Schutz der öffentlichen Ordnung des Dorf-, Aul-, Siedlungssowjets der Werktätigen:

a) nimmt an der Ausarbeitung und Verwirklichung der Maßnahmen für die Erhaltung der sozialistischen Gesetzlichkeit und den Schutz der öffentlichen Ordnung auf dem Territorium des Sowjets teil;

b) beteiligt sich an der Kontrolle der Befolgung der sozialistischen Gesetzlichkeit in den Kolchozen, Sowchosen, Betrieben, Anstalten und anderen Organisationen, sichert die Vorbereitung der Tagung des Sowjets, organisiert die Vorbereitung der Entwürfe der Beschlüsse der Sowjets in den wichtigsten Fragen durch die Bevölkerung;

c) erweist den freiwilligen Milizhelfertruppen für den Schutz der öffentlichen Ordnung und den Kameradschaftsgerichten in ihrer Arbeit Hilfe;

d) beteiligt sich an der Arbeit zur Erläuterung der geltenden Gesetzgebung unter den Werktätigen und ihrer Erziehung im Geiste der strengen Befolgung der Gesetze und der Achtung der Regeln des sozialistischen Gemeinschaftslebens.

**Artikel 62.** Die ständigen Kommissionen des Dorf-, Aul-, Siedlungssowjets der Werktätigen:

a) arbeiten an der Ermittlung von zusätzlichen Reserven und Möglichkeiten in der Landwirtschaft, Industrie und anderen Zweigen des örtlichen wirtschaftlichen und sozialkulturellen Aufbaus, bereiten zu diesen Fragen Vorschläge vor und unterbreiten sie dem Sowjet oder seinem Vollzugsausschuss zur Erörterung;

b) nehmen an der Überprüfung der Erfüllung der Beschlüsse des Sowjets, seines Vollzugsausschusses und der übergeordneten Organe sowie an der organisatorischen Arbeit zur praktischen Verwirklichung dieser Beschlüsse teil;

c) arbeiten an der Verwirklichung der Vollmachten der Arbeiter der Kolchozen, Sowchosen, Betriebe, Anstalten und anderer Organisationen, die auf dem Territorium des Sowjets gelegen sind; übergeben Vorschläge, die im Ergebnis der Kontrolle gemacht werden, dem Kolchozenvorstand, den Leitern der Sowchose, Betriebe, Anstalten und anderen Organisationen, und wenn es nötig ist, unterbreiten sie die Vorschläge dem Sowjet oder seinem Vollzugsausschuss zur Erörterung.

**Artikel 63.** Die ständigen Kommissionen des Dorf-, Aul-, Siedlungssowjets der Werktätigen:

a) arbeiten an der Ermittlung von zusätzlichen Reserven und Möglichkeiten in der Landwirtschaft, Industrie und anderen Zweigen des örtlichen wirtschaftlichen und sozialkulturellen Aufbaus, bereiten zu diesen Fragen Vorschläge vor und unterbreiten sie dem Sowjet oder seinem Vollzugsausschuss zur Erörterung;

b) nehmen an der Überprüfung der Erfüllung der Beschlüsse des Sowjets, seines Vollzugsausschusses und der übergeordneten Organe sowie an der organisatorischen Arbeit zur praktischen Verwirklichung dieser Beschlüsse teil;

c) arbeiten an der Verwirklichung der Vollmachten der Arbeiter der Kolchozen, Sowchosen, Betriebe, Anstalten und anderer Organisationen, die auf dem Territorium des Sowjets gelegen sind; übergeben Vorschläge, die im Ergebnis der Kontrolle gemacht werden, dem Kolchozenvorstand, den Leitern der Sowchose, Betriebe, Anstalten und anderen Organisationen, und wenn es nötig ist, unterbreiten sie die Vorschläge dem Sowjet oder seinem Vollzugsausschuss zur Erörterung.

**Artikel 64.** Die ständigen Kommissionen des Dorf-, Aul-, Siedlungssowjets der Werktätigen:

a) arbeiten an der Ermittlung von zusätzlichen Reserven und Möglichkeiten in der Landwirtschaft, Industrie und anderen Zweigen des örtlichen wirtschaftlichen und sozialkulturellen Aufbaus, bereiten zu diesen Fragen Vorschläge vor und unterbreiten sie dem Sowjet oder seinem Vollzugsausschuss zur Erörterung;

b) nehmen an der Überprüfung der Erfüllung der Beschlüsse des Sowjets, seines Vollzugsausschusses und der übergeordneten Organe sowie an der organisatorischen Arbeit zur praktischen Verwirklichung dieser Beschlüsse teil;

c) arbeiten an der Verwirklichung der Vollmachten der Arbeiter der Kolchozen, Sowchosen, Betriebe, Anstalten und anderer Organisationen, die auf dem Territorium des Sowjets gelegen sind; übergeben Vorschläge, die im Ergebnis der Kontrolle gemacht werden, dem Kolchozenvorstand, den Leitern der Sowchose, Betriebe, Anstalten und anderen Organisationen, und wenn es nötig ist, unterbreiten sie die Vorschläge dem Sowjet oder seinem Vollzugsausschuss zur Erörterung.

**Artikel 65.** Die ständigen Kommissionen des Dorf-, Aul-, Siedlungssowjets der Werktätigen:

a) arbeiten an der Ermittlung von zusätzlichen Reserven und Möglichkeiten in der Landwirtschaft, Industrie und anderen Zweigen des örtlichen wirtschaftlichen und sozialkulturellen Aufbaus, bereiten zu diesen Fragen Vorschläge vor und unterbreiten sie dem Sowjet oder seinem Vollzugsausschuss zur Erörterung;

b) nehmen an der Überprüfung der Erfüllung der Beschlüsse des Sowjets, seines Vollzugsausschusses und der übergeordneten Organe sowie an der organisatorischen Arbeit zur praktischen Verwirklichung dieser Beschlüsse teil;

c) arbeiten an der Verwirklichung der Vollmachten der Arbeiter der Kolchozen, Sowchosen, Betriebe, Anstalten und anderer Organisationen, die auf dem Territorium des Sowjets gelegen sind; übergeben Vorschläge, die im Ergebnis der Kontrolle gemacht werden, dem Kolchozenvorstand, den Leitern der Sowchose, Betriebe, Anstalten und anderen Organisationen, und wenn es nötig ist, unterbreiten sie die Vorschläge dem Sowjet oder seinem Vollzugsausschuss zur Erörterung.

**Artikel 66.** Die ständigen Kommissionen des Dorf-, Aul-, Siedlungssowjets der Werktätigen:

a) arbeiten an der Ermittlung von zusätzlichen Reserven und Möglichkeiten in der Landwirtschaft, Industrie und anderen Zweigen des örtlichen wirtschaftlichen und sozialkulturellen Aufbaus, bereiten zu diesen Fragen Vorschläge vor und unterbreiten sie dem Sowjet oder seinem Vollzugsausschuss zur Erörterung;

b) nehmen an der Überprüfung der Erfüllung der Beschlüsse des Sowjets, seines Vollzugsausschusses und der übergeordneten Organe sowie an der organisatorischen Arbeit zur praktischen Verwirklichung dieser Beschlüsse teil;

c) arbeiten an der Verwirklichung der Vollmachten der Arbeiter der Kolchozen, Sowchosen, Betriebe, Anstalten und anderer Organisationen, die auf dem Territorium des Sowjets gelegen sind; übergeben Vorschläge, die im Ergebnis der Kontrolle gemacht werden, dem Kolchozenvorstand, den Leitern der Sowchose, Betriebe, Anstalten und anderen Organisationen, und wenn es nötig ist, unterbreiten sie die Vorschläge dem Sowjet oder seinem Vollzugsausschuss zur Erörterung.

**Artikel 67.** Die ständigen Kommissionen des Dorf-, Aul-, Siedlungssowjets der Werktätigen:

a) arbeiten an der Ermittlung von zusätzlichen Reserven und Möglichkeiten in der Landwirtschaft, Industrie und anderen Zweigen des örtlichen wirtschaftlichen und sozialkulturellen Aufbaus, bereiten zu diesen Fragen Vorschläge vor und unterbreiten sie dem Sowjet oder seinem Vollzugsausschuss zur Erörterung;

b) nehmen an der Überprüfung der Erfüllung der Beschlüsse des Sowjets, seines Vollzugsausschusses und der übergeordneten Organe sowie an der organisatorischen Arbeit zur praktischen Verwirklichung dieser Beschlüsse teil;

c) arbeiten an der Verwirklichung der Vollmachten der Arbeiter der Kolchozen, Sowchosen, Betriebe, Anstalten und anderer Organisationen, die auf dem Territorium des Sowjets gelegen sind; übergeben Vorschläge, die im Ergebnis der Kontrolle gemacht werden, dem Kolchozenvorstand, den Leitern der Sowchose, Betriebe, Anstalten und anderen Organisationen, und wenn es nötig ist, unterbreiten sie die Vorschläge dem Sowjet oder seinem Vollzugsausschuss zur Erörterung.

**Artikel 68.** Die ständigen Kommissionen des Dorf-, Aul-, Siedlungssowjets der Werktätigen:

**Das Vollzugsausschuss des Dorf-, Aul-, Siedlungssowjets, die Leiter der Kolchozen, Sowchosen, Betriebe, Anstalten und anderer Organisationen, an die die Anfrage der Deputierten gestellt ist, sind verpflichtet, auf der Tagung des Sowjets eine Antwort auf die Anfrage zu geben, und bei der Notwendigkeit einer längeren Zeit für die Vorbereitung der Antwort, in einer vom Dorf-, Aul-, Siedlungssowjet bestimmten Frist, laut der Antwort auf die Anfrage des Deputierten nimmt der Sowjet einen Beschluß an.**

**Artikel 64.** Im Fall, wenn der Deputierte des Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets in Fragen der Tätigkeit des Deputierten sich an die Leiter von Kolchozen, Sowchosen, Betrieben, Anstalten und anderen Organisationen wendet, die auf dem Territorium des Sowjets gelegen sind, sind diese verpflichtet, nicht später als in einer fünfjährigen Frist Antwort auf die Anfrage des Deputierten zu geben, ihm Beistand in der Erfüllung seiner Pflichten als Deputierte zu leisten.

**Artikel 65.** Der Deputierte des Dorf-, Aul-, Siedlungssowjets der Werktätigen:

a) arbeitet an der Ermittlung von zusätzlichen Reserven und Möglichkeiten in der Landwirtschaft, Industrie und anderen Zweigen des örtlichen wirtschaftlichen und sozialkulturellen Aufbaus, bereiten zu diesen Fragen Vorschläge vor und unterbreiten sie dem Sowjet oder seinem Vollzugsausschuss zur Erörterung;

b) nehmen an der Überprüfung der Erfüllung der Beschlüsse des Sowjets, seines Vollzugsausschusses und der übergeordneten Organe sowie an der organisatorischen Arbeit zur praktischen Verwirklichung dieser Beschlüsse teil;

c) arbeiten an der Verwirklichung der Vollmachten der Arbeiter der Kolchozen, Sowchosen, Betriebe, Anstalten und anderer Organisationen, die auf dem Territorium des Sowjets gelegen sind; übergeben Vorschläge, die im Ergebnis der Kontrolle gemacht werden, dem Kolchozenvorstand, den Leitern der Sowchose, Betriebe, Anstalten und anderen Organisationen, und wenn es nötig ist, unterbreiten sie die Vorschläge dem Sowjet oder seinem Vollzugsausschuss zur Erörterung.

**Artikel 66.** Entsprechend der Verfassung der Kasachischen SSR ist der Deputierte des Dorf-, Aul-, Siedlungssowjets der Werktätigen verpflichtet, vor den Wählern über seine Arbeit und über die Arbeit des Dorf-, Aul-, Siedlungssowjets Rechenschaft abzulegen.

Die Rechenschaftsberichte der Deputierten des Dorf-, Aul-, Siedlungssowjets werden nicht seltener als zweimal im Jahr durchgeführt. Auf Verlangen der Wähler kann die Rechenschaftslegung des Deputierten zu beliebiger Zeit durchgeführt werden.

**Artikel 67.** Der Deputierte des Dorf-, Aul-, Siedlungssowjets der Werktätigen:

a) arbeitet an der Ermittlung von zusätzlichen Reserven und Möglichkeiten in der Landwirtschaft, Industrie und anderen Zweigen des örtlichen wirtschaftlichen und sozialkulturellen Aufbaus, bereiten zu diesen Fragen Vorschläge vor und unterbreiten sie dem Sowjet oder seinem Vollzugsausschuss zur Erörterung;

# Die Strecke Reißbrett-Feld schneller durchlaufen

FRAGE: In der Ausgabe vom 17. Dezember beantwortete die „Freundschaft“ die Frage des Genossen Otto Wagner, welche Maschinen die Traktorenbauern den Ackerbauern in die Hand geben wollen? Es fragt sich aber, wann, in welcher Frist die Landwirte diese und andere Maschinen zu erwarten haben? Und überhaupt: welchen Weg hat eine Maschine vom Reißbrett bis zum Feld oder bis zur Farm zurückzulegen?

E. MAIER, Mechanisator  
Gebiet Kustanai

ANTWORT: Auf dem Oktoberplenar wurde betont, daß die Entwicklung, Meisterung und Einführung der neuen Technik zu sehr in die Länge gezogen wird. So haben die Wissenschaftler und Konstrukteure in den letzten Jahren über 230 Typen neuer Landmaschinen entwickelt, die die staatlichen Testprüfungen bestanden haben und in Serienproduktion genommen werden müssen. Faktisch wird aber nur die Hälfte davon hergestellt.

Allein im Ministerium für Traktoren- und Landmaschinenbau sind einige Institute, 65 Konstruktionsbüros, insgesamt etwa 18.000 Personen damit beschäftigt, ein Mechanisensystem der Komplexmechanis-

bereltung zur Serienproduktion der Maschine.

Das alles dauert gewöhnlich sechs bis acht Jahre. Die Testprüfungen allein dauern manchmal länger als drei Jahre. Es kommt daher vor, daß eine solche Maschine, bis sie dem Ackerbauer oder dem Viehzüchter in die Hände kommt, schon nicht mehr den Anforderungen der Zeit entspricht, das heißt moralisch veraltet ist.

Das Plenum beschloß daher, Maßnahmen zu ergreifen, die es ermöglichen, die neue, vollkommene landwirtschaftliche Technik schneller zu entwickeln und in der Produktion zu meistern. Die Konstruktionsbüros sollen verstärkt werden.

W. DEWA



# Nützlicher Erfahrungsaustausch

Im Auftrag des Dshambuler Gebietspartkomitees wählte eine Gruppe Spezialisten der Landwirtschaft in der Ukraine. Die Delegation, die vom wissenschaftlichen Mitarbeiter der landwirtschaftlichen Versuchstation von Dshambul Sergej Itschenko geleitet wurde, besuchte das Unionsforschungsinstitut für Zuckerrüben in Kiew und eine Reihe Kolchos und Sowchose der Gebiete Tscherkasski und Kiew.

Sie machten sich mit den fortschrittlichen Verfahren der Agrotechnik, der Mechanisierung des Anbaus und der Ernte, mit den reichen Erfahrungen der Ukrainer unter den Bedingungen des Dshambuler Gebiets anzuwenden.

Unser Korrespondent Adam Wotschel wandte sich an Sergej Itschenko mit der Bitte, den „Freundschaft“-Lesern über seine Eindrücke zu berichten. Nachstehend bringen wir seine Ausführungen.

In der Ukraine wird die Zuckerrübe von 7.100 Kolchos und 400 Sowchosen angebaut. Die ganze Aussaatfläche beträgt 1 Million 870.000 Hektar und wird nicht bewässert. Die Durchschnittsernte beträgt 1967 256 Zentner je Hektar, der Zuckergehalt — 17 Prozent. Unter anderem, der Hektarertrag war im Gebiet Dshambul höher, jedoch der Zuckergehalt überstieg nicht 14—15 Prozent.

In diesem Jahr haben die Ukrainer 800 Zentner Rüben vom Hektar geerntet bei dem nämlichen Zuckergehalt.

Die wissenschaftlichen Forschungsinstitutionen und die Rübenzüchter der Ukraine führen mit Erfolg die fortschrittliche Agrotechnik in die Produktion ein, welche zur Hebung des Ernteertrags und des Zuckergehalts der Rüben beiträgt und gleichzeitig den Arbeitsaufwand herabsetzt.

Eine besonders große Aufmerksamkeit wird der weitgehenden Einführung der Komplexmechanisierung geschenkt. Zu diesem Zweck wurden hier über 110.000 mechanisierte Arbeitsgruppen und Brigaden gebildet, die etwa 1 Million Hektar Rübenplantagen bearbeiten, in der Regel ist der Ernteertrag in der mechanisierten Arbeitsgruppen höher.

Besonders möchte ich von der neuen Technologie erzählen, die in der Ukraine angewandt wird. So wurde 1967 in der Zone von sechs Zuckersiedereien ein Produktionsversuch in der Einführung der Fließband- und Umschlagsmethode der Ernteerbringung ohne manuelle Abschneiden der Rübenblätter auf einer Fläche von 45.000 Hektar durchgeführt. Der Durchschnittsertrag betrug 274 Zentner je Hektar. Das gab eine Million 632.000 Rubel Ertragsüberschuss. Zusätzlich wurden 2.000 Zentner Blätter beschafft.

In diesem Jahr arbeiteten nach der neuen Technologie der Ernteerbringung schon 543 Wirtschaften in der Zone von 18 Zuckersiedereien auf einer Fläche von 160.000 Hektar. Die Selbstkosten 1 Zentners Rüben betragen 1 Rubel 89 Kopeken. In der Ukraine brachte jeder Hektar im Durchschnitt 650 Rubel Einnahmen ein. Außerdem ergaben die Blätter jedes Hektars 300 Futtereinheiten.

Alle Wirtschaften der Ukraine haben die Saatfolgen gemästert, während bei uns im Gebiet Dshambul die Zuckerrüben in einzelnen Wirtschaften 15—18 Jahre nacheinander auf ein und demselben Feld angebaut werden.

Der Elektroschweißer Jakob Wagner aus der 1. Abteilung des Sowchos „Tscharski“, Rayon Sharmiski, Gebiet Semipalatski, ist als guter Fachmann bekannt. Alles, was unter seinem Elektrodienhalter entsteht, ist dauerhaft und bedarf keiner Gütekontrolle.

Foto: D. Reinwalder

# «UND DU, HARRY?»

An einem schneestürmischen Februartag kehrten drei Lastwagen mit Grubenholz nicht aus dem Forst zurück. Im Kontor der Forstwirtschaft konnte man immer wieder das Telefon läuten hören. Das waren die Bergleute. Sie verlangten schleunigste Holzlieferung.

Spät abends kam der Mechaniker Weißmann ins Arbeiterheim.

„Fjodor“, weckte er den Traktoristen, „man muß den Schofforen aus der Not helfen.“

„Bei solcher Witterung jagt man sogar die fremden Hunde Hoff“, erwiderte der Traktorist brummig aus dem Dunkel.

Weißmann weckte Harry Gönner auf, den Traktoristengehilfen.

„Und du, Harry?“

„Man muß nur einen Eimer Öl als Vorrat mitnehmen, denn das Gehäuse läßt Öl durch.“

Nach einer halben Stunde verließ der Traktor das Dorf und verschwand im Schneesturm. Am Morgen luden die Bergleute schon die nach Harz riechenden Weißtannenstempel ab.

Bald kam Harry Gönner selbst einen Traktor. Harry rückte Holz auf die Berge, legte Wege im Schnee, transportierte bei Weisigkeit alle Frachten, die von ihm und ins Forstrevier kamen. Sein

Winterweizen auf getränkten Schlägen

70—72 Zentner Winterweizen von jedem Hektar der bewässerten Ländereien haben die Arbeitsgruppenleiter Bektembajew und Klujew im Kolchos „Alma-Ata“ erzielt.

Die Landwirte des Kolchos haben sich verpflichtet, im kommenden Jahr einen Durchschnittsertrag der Sorte „Bosostaj-1“ von jedem der 800 Hektar der bewässerten Ländereien von 50—60 Zentner zu erzielen. Es wurde ein mechanisierter Meliorationstrupp geschaffen, den der erfahrene Mechanisator Sergej Naldjonow leitete.

Es werden gründliche Bodenanalysen durchgeführt, auf Grund deren sodann Bodenkarten aufgestellt werden.

Der Kolchos hat sich auch schon mit Samen der neuen hocherträglichsten Sorten „Aurora“, „Predgoraja“, „Kawkas“, die der Akademiker Luljanenko gezüchtet hat, versorgt.

Der Kolchos „Alma-Ata“, der im Vorjorgebiet und unweit der Hauptstadt gelegen ist, versorgt diese auch mit frühem Gemüse, Kartoffeln, Beeren, Obst und Milch. Die Landwirte tragen dazu bei, den Fünfjahresplan der Republik in der Getreidebeschaffung schon im kommenden Jahr zu erfüllen.

P. RANGNAD

Es war am Morgen. Die Busse schoben waren mit Frostblumen bemalt. Eisiger Duft hatte alles verhaucht. Von den farbigen Neonlichtern stachen feine Strahlennadeln in die angeblöhte Luft. Ich fuhr zur Grube Nr. 70. Kumpel seien am besten vor der Arbeit zu sprechen, hatte man mir gesagt.

Ich war zur rechten Zeit eingetroffen. Im Arbeiterklub waren schon viele Kumpel versammelt. Sie standen in kleineren Gruppen und unterhielten sich. Ich fragte nach Feld, dem Brigadier der Streckenvortriebsarbeiter. Man führte mich in einen kleinen Raum. Dort hatten sich Schichtmeister, Brigadiere, Ingenieure und Techniker versammelt, um die Aufgaben des Tages zu besprechen.

Als die Besprechung zu Ende war, kam er auf mich zu. Ein Mann in den besten Jahren. Er hat einen forschenden Blick und einen leichten elastischen Schritt. Wer es nicht weiß, wird es kaum glauben, daß er schon mehr als 25 Jahre unter Tag arbeitet. Er war in Schuhen, hatte einen leichten dunkelgrauen Mantel an.

Ich erklärte, welcher Wind mich vor Tag aus dem Bett und bis zur Grube getriebe habe.

„Ich verstehe, doch.“ Er überlegte. „Vielleicht würden Sie mich am Abend in meiner Wohnung besuchen? Jetzt habe ich wirklich keine Zeit. Ich muß meine Brigadenglieder in die Grube geleiten.“

Am Abend, es ist schon dunkel, fahre ich mit dem Bus zum Kirov-Rayon. Das ist eine Vorstadtzone. Ich gehe die Djitsch-Straße entlang. Alles Standardhäuser, einstockig, eines wie das andere. Ihre Fenster gehen auf die Straße im Schichtenmurmur. Darin stehen Bäume. Jetzt sind sie zwar kahl, doch man sieht, es sind Obstbäume, die vom frostigen Duft umsäumt, an Zuckergeruch erinnern. Bei Nr. 53 trete ich ein.

Leonhard Fein, der Herr des Hauses, kam mir entgegen. Man bittet mich ins Wohnzimmer. In der Mitte ein Tisch. Um den Tisch Nubholzstühle, mit rotem Plüsch überzogen. Links, an der Längsseite des Zimmers, ein Schrank, in dessen Politur man sein Spiegelbild sieht.

Wir setzen uns an den Tisch und unterhalten uns wie Freunde, die

„Wahrscheinlich habt ihr Euch sogar unter Tag verlobt?“ Beide lachen hell auf.

„In der Tat, so war’s“, bestätigen sie.

Nun erfahre ich, daß Lipa 1943 mit ihrem Bruder in Kustanai lebte. Der Bruder fuhr nach Karaganda. Hier waren Arbeitskräfte sehr gefragt. Lipa sollte in Kustanai bleiben, wenigstens so lange, bis sich der Bruder auf dem neuen Arbeitsplatz etwas eingeleitet hätte. Davon wollte sie nichts wissen. Sie sagte: „Wo der Bruder ist, muß auch ich sein!“

Sie ging mit dem Bruder zum Bahnhof. Der Bruder stieg ein. Der Zug kam ins Rollen. Die Freunde hatten Lipa bei den Armen gefaßt. Augenblicke unterschieden. Ruckzuck riß sie sich

noch lange nicht gesehen und sich nun getroffen haben. Anfänglich macht Lipa allein mit, dann kommt noch die Schwiegermutter, eine Bekannte, aber noch rüdtige Frau, hinzu. Wir sprechen von heute, kommen auf das Gestern, auf die ganze Vergangenheit, auf den Lebensweg, den diese Menschen gegangen sind. Ich habe auf einmal das Gefühl, wie ich das immer habe, wenn ich im Sommer mit der Angel an unserem Fluß sitze und in dem kleinen Strom den weiten Himmel mit seinem jungfräulichen Blau vor mir habe.

„Sag mir, wie es dir geht.“

L. IWANOW

Ich lernte in der 3. Klasse will Viktor beim Arm zum Akkordeon ziehen. Auch Elsa, Schülerin der 9. Klasse, sagt, Viktor solle sich nicht so anstellen. Endlich spielt er. Er hat einen „Weltmeister“ mit zwölf Registern. Viktor spielt leichte Sachen. Aber er hat schon ganz leidliche Fertigkeit im Spielen. Die Melodien kommen bei ihm sehr gefühlvoll heraus. Ich würde diese weiche, herzbestimmende Musik auch nicht gegen einen Wagen vertauschen.

Die ganze Familie lacht anständig. Der Erfolg des einen ist die Sorge aller. Der gleichgestimmte Willen aber ist eine große Kraft. Man sieht, das zielstrebende Produktionsleben hat seine gute Rückwirkung auf die Familie.

Katharina Karlowna, die Großmutter des Jungen Musikanten, ist über jede Lernnote ihrer Enkelin unterrichtet. Lipa wieder besucht regelmäßig die Elternversammlungen. Sie ist im Elternbeirat und hilft mit, das Lernen der Schüler, die das Lernen weniger ernst nehmen, an ihre Pflicht erinnert werden.

Ich lasse mir Leonhards Auszeichnungen zeigen. Er besitzt mehrere. 1966 wurde er mit dem Leninorden gewürdigt. Er hat auch die Medaille „Grubenarbeiterruhm I. Stufe“.

Es war ein langer und schwerer Weg bis zu dieser Auszeichnung, ein Weg unermüdlichen Ringens. Auch heute, mit langjähriger Erfahrung ausgerüstet, überschlägt er immer wieder und wieder, was sich tun und verbessern läßt, um dem Land bei minimalem Aufwand das Höchste zu bieten. Er überlegt und bespricht das mit seinen Kollegen, die viele Jahre hindurch sich zur Seite stehen. Genannt seien hier drei von Vielen: Eduard Schatz, Erich Reich, Michael Knauz. Gleichzeitig wachsen in der eigenen Familien Kinder auf, die geschult und erzogen, einst den regen, nach neuem Maßstab denkenden und schaffenden Vater ablösen werden.

Und ich, der mit der Familie Feld an einem Tisch sitze, mich mit ihr unterhalte, als ob wir von eh und je bekannt seien, sehe in ihnen das, was von der Partei Lenins in der Arbeit und im Sein angestrebt wird.

Ich sehe, wie sich im kleinen Strom der weite Himmel spiegelt.

Heinrich KAMPP  
Karaganda

„Musizieren Ihre Jungens?“

„Ja, besonders Viktor.“

„Nanu, Viktor, komm, zeig mal deine Kunst“, bitte ich den Jungen.

Viktor ist dreizehn Jahre alt. Er lernt in der 6. Klasse. Er tut etwas verschämt. Robert (er

Traktor war immer geputzt, geölt und einsatzbereit.

Gegenwärtig arbeitet Harry Gönner selbst als Leiter, aber als Leiter der Transporthalle in ebendiesem Forstrevier von Syrjanow, wo seine Arbeitsbiographie begann.

Der Leiter kommt seinen Pflichten gut nach. Es gab noch keinen Vorfall, daß er seinen Auftrag nicht oder schlecht erfüllt hätte. Zu den Schaffern verhält er sich besonders gerecht.

Das wirkte sich auf die Planerfüllung aus. Die Forstwirtschaft von Syrjanow hat in diesem Jahr schon über 5.000 Kubikmeter Nutzholz über den Plan hinaus abtransportiert.

L. IWANOW  
Gebiet Ostkasachstan

# Karagandaer Kohlenstrom

Die Kumpel von Karaganda haben seit Beginn des Planjahr fünfens den tausendsten Zug mit überplanmäßiger Kohle an die Verbraucher verpackt. Damit ist der Plan für drei Jahre des Planjahr fünfens bewältigt. Besonders viel zusätzlichen Brennstoff haben die Kollektive der Trusts „Oktjabrugol“ und „Schachtinskugol“ geliefert.

Seit Beginn des Planjahr fünfens hat sich der Strom der Karagandaer Kohle jede 24 Stunden um 20.000 Tonnen vergrößert. Mehr als die Hälfte dieser Zunahme, die

der Inbetriebnahme von zwei Riesengruben mit einer Jahreskapazität von je drei Millionen Tonnen gleichkommt, wurde durch die Steigerung der Arbeitsproduktivität erzielt.

Das Kohlenbecken ist auf die neuen Bedingungen der Planung und ökonomischen Stimulierung übergegangen. Die Reform hat schon gute Früchte gezeitigt: in den fortschrittlichen Gruben sind die Selbstkosten des Brennstoffs gesunken, die schöpferische Aktivität der Grubenarbeiter, die auf die sachkundige Nutzung der inneren Reserven gerichtet ist, ist gestiegen.

(KasTAG)

# Modernes Städtchen als Zentralgehöft

Der Trust „Sokolowudstraj“ ist in unserer Republik als Erbauer des Bergbauviertels — des Erzanreicherungskombinats von Sokolowka-Sarbal — und der Jugendstadt Rudny bekannt. Aber nur wenige wissen, daß sein berühmtes Kollektiv auch viel auf dem Lande baut. Das sind nicht nur einzelne Objekte, sondern ganze

landwirtschaftliche Baukomplexe. Vor allem gehört dazu das Zentralgehöft des Sowchos „Sokolowski“, das nach seinen Wohnverhältnissen und seiner Ingenieur-ausrüstung dem besten Muster eines kleinen wohlgeleiteten Städtchens entspricht. Es wurde nach Typenproben errichtet. Die Siedlung besteht überwiegend aus

zweistöckigen Häusern. Ihr Territorium nimmt eine Fläche von etwa 6 Hektar ein, während das der einstöckigen nur 1,7 Hektar. Alle Wohnungen sind radiofiziert und mit Strom und Gas versorgt. Die Elektroenergie wird von dem staatlichen Netz und die Wärme vom Zentralkesselhaus geliefert. In der Siedlung funktioniert auch die Wasserleitung und Kanalisation, die mit Reinigungsanlagen ausgerüstet sind. Den Einwohnern des Zentralgehöfts stehen ein Handelzentrum, eine Speisehalle, ein Badehaus u. a. Gemeinschafts-

V. KOLBERG

stellen zu Diensten. 536 Schüler lernen im neuen Schulgebäude, die Kleinsten besuchen den Kindergarten. In der erneuten Siedlung gibt es viele Grünanlagen: 45 Quadratmeter pro Einwohner und insgesamt über zehn Hektar. Die Straßen haben sich schon längst in Asphalt gekleidet. Asphaltiert ist auch die gerade Weg nach Rudny, wo sich der Bustrust befindet, dem diese wunderschöne und moderne Siedlung ihre Geburt zu verdanken hat.

zweistöckigen Häusern. Ihr Territorium nimmt eine Fläche von etwa 6 Hektar ein, während das der einstöckigen nur 1,7 Hektar. Alle Wohnungen sind radiofiziert und mit Strom und Gas versorgt. Die Elektroenergie wird von dem staatlichen Netz und die Wärme vom Zentralkesselhaus geliefert. In der Siedlung funktioniert auch die Wasserleitung und Kanalisation, die mit Reinigungsanlagen ausgerüstet sind. Den Einwohnern des Zentralgehöfts stehen ein Handelzentrum, eine Speisehalle, ein Badehaus u. a. Gemeinschafts-

stellen zu Diensten. 536 Schüler lernen im neuen Schulgebäude, die Kleinsten besuchen den Kindergarten. In der erneuten Siedlung gibt es viele Grünanlagen: 45 Quadratmeter pro Einwohner und insgesamt über zehn Hektar. Die Straßen haben sich schon längst in Asphalt gekleidet. Asphaltiert ist auch die gerade Weg nach Rudny, wo sich der Bustrust befindet, dem diese wunderschöne und moderne Siedlung ihre Geburt zu verdanken hat.

zweistöckigen Häusern. Ihr Territorium nimmt eine Fläche von etwa 6 Hektar ein, während das der einstöckigen nur 1,7 Hektar. Alle Wohnungen sind radiofiziert und mit Strom und Gas versorgt. Die Elektroenergie wird von dem staatlichen Netz und die Wärme vom Zentralkesselhaus geliefert. In der Siedlung funktioniert auch die Wasserleitung und Kanalisation, die mit Reinigungsanlagen ausgerüstet sind. Den Einwohnern des Zentralgehöfts stehen ein Handelzentrum, eine Speisehalle, ein Badehaus u. a. Gemeinschafts-

stellen zu Diensten. 536 Schüler lernen im neuen Schulgebäude, die Kleinsten besuchen den Kindergarten. In der erneuten Siedlung gibt es viele Grünanlagen: 45 Quadratmeter pro Einwohner und insgesamt über zehn Hektar. Die Straßen haben sich schon längst in Asphalt gekleidet. Asphaltiert ist auch die gerade Weg nach Rudny, wo sich der Bustrust befindet, dem diese wunderschöne und moderne Siedlung ihre Geburt zu verdanken hat.

zweistöckigen Häusern. Ihr Territorium nimmt eine Fläche von etwa 6 Hektar ein, während das der einstöckigen nur 1,7 Hektar. Alle Wohnungen sind radiofiziert und mit Strom und Gas versorgt. Die Elektroenergie wird von dem staatlichen Netz und die Wärme vom Zentralkesselhaus geliefert. In der Siedlung funktioniert auch die Wasserleitung und Kanalisation, die mit Reinigungsanlagen ausgerüstet sind. Den Einwohnern des Zentralgehöfts stehen ein Handelzentrum, eine Speisehalle, ein Badehaus u. a. Gemeinschafts-

stellen zu Diensten. 536 Schüler lernen im neuen Schulgebäude, die Kleinsten besuchen den Kindergarten. In der erneuten Siedlung gibt es viele Grünanlagen: 45 Quadratmeter pro Einwohner und insgesamt über zehn Hektar. Die Straßen haben sich schon längst in Asphalt gekleidet. Asphaltiert ist auch die gerade Weg nach Rudny, wo sich der Bustrust befindet, dem diese wunderschöne und moderne Siedlung ihre Geburt zu verdanken hat.

zweistöckigen Häusern. Ihr Territorium nimmt eine Fläche von etwa 6 Hektar ein, während das der einstöckigen nur 1,7 Hektar. Alle Wohnungen sind radiofiziert und mit Strom und Gas versorgt. Die Elektroenergie wird von dem staatlichen Netz und die Wärme vom Zentralkesselhaus geliefert. In der Siedlung funktioniert auch die Wasserleitung und Kanalisation, die mit Reinigungsanlagen ausgerüstet sind. Den Einwohnern des Zentralgehöfts stehen ein Handelzentrum, eine Speisehalle, ein Badehaus u. a. Gemeinschafts-

stellen zu Diensten. 536 Schüler lernen im neuen Schulgebäude, die Kleinsten besuchen den Kindergarten. In der erneuten Siedlung gibt es viele Grünanlagen: 45 Quadratmeter pro Einwohner und insgesamt über zehn Hektar. Die Straßen haben sich schon längst in Asphalt gekleidet. Asphaltiert ist auch die gerade Weg nach Rudny, wo sich der Bustrust befindet, dem diese wunderschöne und moderne Siedlung ihre Geburt zu verdanken hat.

zweistöckigen Häusern. Ihr Territorium nimmt eine Fläche von etwa 6 Hektar ein, während das der einstöckigen nur 1,7 Hektar. Alle Wohnungen sind radiofiziert und mit Strom und Gas versorgt. Die Elektroenergie wird von dem staatlichen Netz und die Wärme vom Zentralkesselhaus geliefert. In der Siedlung funktioniert auch die Wasserleitung und Kanalisation, die mit Reinigungsanlagen ausgerüstet sind. Den Einwohnern des Zentralgehöfts stehen ein Handelzentrum, eine Speisehalle, ein Badehaus u. a. Gemeinschafts-

stellen zu Diensten. 536 Schüler lernen im neuen Schulgebäude, die Kleinsten besuchen den Kindergarten. In der erneuten Siedlung gibt es viele Grünanlagen: 45 Quadratmeter pro Einwohner und insgesamt über zehn Hektar. Die Straßen haben sich schon längst in Asphalt gekleidet. Asphaltiert ist auch die gerade Weg nach Rudny, wo sich der Bustrust befindet, dem diese wunderschöne und moderne Siedlung ihre Geburt zu verdanken hat.

zweistöckigen Häusern. Ihr Territorium nimmt eine Fläche von etwa 6 Hektar ein, während das der einstöckigen nur 1,7 Hektar. Alle Wohnungen sind radiofiziert und mit Strom und Gas versorgt. Die Elektroenergie wird von dem staatlichen Netz und die Wärme vom Zentralkesselhaus geliefert. In der Siedlung funktioniert auch die Wasserleitung und Kanalisation, die mit Reinigungsanlagen ausgerüstet sind. Den Einwohnern des Zentralgehöfts stehen ein Handelzentrum, eine Speisehalle, ein Badehaus u. a. Gemeinschafts-

stellen zu Diensten. 536 Schüler lernen im neuen Schulgebäude, die Kleinsten besuchen den Kindergarten. In der erneuten Siedlung gibt es viele Grünanlagen: 45 Quadratmeter pro Einwohner und insgesamt über zehn Hektar. Die Straßen haben sich schon längst in Asphalt gekleidet. Asphaltiert ist auch die gerade Weg nach Rudny, wo sich der Bustrust befindet, dem diese wunderschöne und moderne Siedlung ihre Geburt zu verdanken hat.

zweistöckigen Häusern. Ihr Territorium nimmt eine Fläche von etwa 6 Hektar ein, während das der einstöckigen nur 1,7 Hektar. Alle Wohnungen sind radiofiziert und mit Strom und Gas versorgt. Die Elektroenergie wird von dem staatlichen Netz und die Wärme vom Zentralkesselhaus geliefert. In der Siedlung funktioniert auch die Wasserleitung und Kanalisation, die mit Reinigungsanlagen ausgerüstet sind. Den Einwohnern des Zentralgehöfts stehen ein Handelzentrum, eine Speisehalle, ein Badehaus u. a. Gemeinschafts-

stellen zu Diensten. 536 Schüler lernen im neuen Schulgebäude, die Kleinsten besuchen den Kindergarten. In der erneuten Siedlung gibt es viele Grünanlagen: 45 Quadratmeter pro Einwohner und insgesamt über zehn Hektar. Die Straßen haben sich schon längst in Asphalt gekleidet. Asphaltiert ist auch die gerade Weg nach Rudny, wo sich der Bustrust befindet, dem diese wunderschöne und moderne Siedlung ihre Geburt zu verdanken hat.

zweistöckigen Häusern. Ihr Territorium nimmt eine Fläche von etwa 6 Hektar ein, während das der einstöckigen nur 1,7 Hektar. Alle Wohnungen sind radiofiziert und mit Strom und Gas versorgt. Die Elektroenergie wird von dem staatlichen Netz und die Wärme vom Zentralkesselhaus geliefert. In der Siedlung funktioniert auch die Wasserleitung und Kanalisation, die mit Reinigungsanlagen ausgerüstet sind. Den Einwohnern des Zentralgehöfts stehen ein Handelzentrum, eine Speisehalle, ein Badehaus u. a. Gemeinschafts-

stellen zu Diensten. 536 Schüler lernen im neuen Schulgebäude, die Kleinsten besuchen den Kindergarten. In der erneuten Siedlung gibt es viele Grünanlagen: 45 Quadratmeter pro Einwohner und insgesamt über zehn Hektar. Die Straßen haben sich schon längst in Asphalt gekleidet. Asphaltiert ist auch die gerade Weg nach Rudny, wo sich der Bustrust befindet, dem diese wunderschöne und moderne Siedlung ihre Geburt zu verdanken hat.

zweistöckigen Häusern. Ihr Territorium nimmt eine Fläche von etwa 6 Hektar ein, während das der einstöckigen nur 1,7 Hektar. Alle Wohnungen sind radiofiziert und mit Strom und Gas versorgt. Die Elektroenergie wird von dem staatlichen Netz und die Wärme vom Zentralkesselhaus geliefert. In der Siedlung funktioniert auch die Wasserleitung und Kanalisation, die mit Reinigungsanlagen ausgerüstet sind. Den Einwohnern des Zentralgehöfts stehen ein Handelzentrum, eine Speisehalle, ein Badehaus u. a. Gemeinschafts-

stellen zu Diensten. 536 Schüler lernen im neuen Schulgebäude, die Kleinsten besuchen den Kindergarten. In der erneuten Siedlung gibt es viele Grünanlagen: 45 Quadratmeter pro Einwohner und insgesamt über zehn Hektar. Die Straßen haben sich schon längst in Asphalt gekleidet. Asphaltiert ist auch die gerade Weg nach Rudny, wo sich der Bustrust befindet, dem diese wunderschöne und moderne Siedlung ihre Geburt zu verdanken hat.

zweistöckigen Häusern. Ihr Territorium nimmt eine Fläche von etwa 6 Hektar ein, während das der einstöckigen nur 1,7 Hektar. Alle Wohnungen sind radiofiziert und mit Strom und Gas versorgt. Die Elektroenergie wird von dem staatlichen Netz und die Wärme vom Zentralkesselhaus geliefert. In der Siedlung funktioniert auch die Wasserleitung und Kanalisation, die mit Reinigungsanlagen ausgerüstet sind. Den Einwohnern des Zentralgehöfts stehen ein Handelzentrum, eine Speisehalle, ein Badehaus u. a. Gemeinschafts-

stellen zu Diensten. 536 Schüler lernen im neuen Schulgebäude, die Kleinsten besuchen den Kindergarten. In der erneuten Siedlung gibt es viele Grünanlagen: 45 Quadratmeter pro Einwohner und insgesamt über zehn Hektar. Die Straßen haben sich schon längst in Asphalt gekleidet. Asphaltiert ist auch die gerade Weg nach Rudny, wo sich der Bustrust befindet, dem diese wunderschöne und moderne Siedlung ihre Geburt zu verdanken hat.

zweistöckigen Häusern. Ihr Territorium nimmt eine Fläche von etwa 6 Hektar ein, während das der einstöckigen nur 1,7 Hektar. Alle Wohnungen sind radiofiziert und mit Strom und Gas versorgt. Die Elektroenergie wird von dem staatlichen Netz und die Wärme vom Zentralkesselhaus geliefert. In der Siedlung funktioniert auch die Wasserleitung und Kanalisation, die mit Reinigungsanlagen ausgerüstet sind. Den Einwohnern des Zentralgehöfts stehen ein Handelzentrum, eine Speisehalle, ein Badehaus u. a. Gemeinschafts-

stellen zu Diensten. 536 Schüler lernen im neuen Schulgebäude, die Kleinsten besuchen den Kindergarten. In der erneuten Siedlung gibt es viele Grünanlagen: 45 Quadratmeter pro Einwohner und insgesamt über zehn Hektar. Die Straßen haben sich schon längst in Asphalt gekleidet. Asphaltiert ist auch die gerade Weg nach Rudny, wo sich der Bustrust befindet, dem diese wunderschöne und moderne Siedlung ihre Geburt zu verdanken hat.

zweistöckigen Häusern. Ihr Territorium nimmt eine Fläche von etwa 6 Hektar ein, während das der einstöckigen nur 1,7 Hektar. Alle Wohnungen sind radiofiziert und mit Strom und Gas versorgt. Die Elektroenergie wird von dem staatlichen Netz und die Wärme vom Zentralkesselhaus geliefert. In der Siedlung funktioniert auch die Wasserleitung und Kanalisation, die mit Reinigungsanlagen ausgerüstet sind. Den Einwohnern des Zentralgehöfts stehen ein Handelzentrum, eine Speisehalle, ein Badehaus u. a. Gemeinschafts-

stellen zu Diensten. 536 Schüler lernen im neuen Schulgebäude, die Kleinsten besuchen den Kindergarten. In der erneuten Siedlung gibt es viele Grünanlagen: 45 Quadratmeter pro Einwohner und insgesamt über zehn Hektar. Die Straßen haben sich schon längst in Asphalt gekleidet. Asphaltiert ist auch die gerade Weg nach Rudny, wo sich der Bustrust befindet, dem diese wunderschöne und moderne Siedlung ihre Geburt zu verdanken hat.

zweistöckigen Häusern. Ihr Territorium nimmt eine Fläche von etwa 6 Hektar ein, während das der einstöckigen nur 1,7 Hektar. Alle Wohnungen sind radiofiziert und mit Strom und Gas versorgt. Die Elektroenergie wird von dem staatlichen Netz und die Wärme vom Zentralkesselhaus geliefert. In der Siedlung funktioniert auch die Wasserleitung und Kanalisation, die mit Reinigungsanlagen ausgerüstet sind. Den Einwohnern des Zentralgehöfts stehen ein Handelzentrum, eine Speisehalle, ein Badehaus u. a. Gemeinschafts-

stellen zu Diensten. 536 Schüler lernen im neuen Schulgebäude, die Kleinsten besuchen den Kindergarten. In der erneuten Siedlung gibt es viele Grünanlagen: 45 Quadratmeter pro Einwohner und insgesamt über zehn Hektar. Die Straßen haben sich schon längst in Asphalt gekleidet. Asphaltiert ist auch die gerade Weg nach Rudny, wo sich der Bustrust befindet, dem diese wunderschöne und moderne Siedlung ihre Geburt zu verdanken hat.

zweistöckigen Häusern. Ihr Territorium nimmt eine Fläche von etwa 6 Hektar ein, während das der einstöckigen nur 1,7 Hektar. Alle Wohnungen sind radiofiziert und mit Strom und Gas versorgt. Die Elektroenergie wird von dem staatlichen Netz und die Wärme vom Zentralkesselhaus geliefert. In der Siedlung funktioniert auch die Wasserleitung und Kanalisation, die mit Reinigungsanlagen ausgerüstet sind. Den Einwohnern des Zentralgehöfts stehen ein Handelzentrum, eine Speisehalle, ein Badehaus u. a. Gemeinschafts-

stellen zu Diensten. 536 Schüler lernen im neuen Schulgebäude, die Kleinsten besuchen den Kindergarten. In der erneuten Siedlung gibt es viele Grünanlagen: 45 Quadratmeter pro Einwohner und insgesamt über zehn Hektar. Die Straßen haben sich schon längst in Asphalt gekleidet. Asphaltiert ist auch die gerade Weg nach Rudny, wo sich der Bustrust befindet, dem diese wunderschöne und moderne Siedlung ihre Geburt zu verdanken hat.

Foto: W. Uteschow (TASS)

# Lehrgang für Landwirte

Im Sowcho „Leninski“ wurde ein zoologisch-veterinärer Lehrgang eröffnet, an welchem 44 Personen lernen. Unter ihnen die Kälberwärterin S. Krause, die Melkerinnen M. Rutsch, M. Baumbach u. a. Der Unterricht wird von den Spezialisten der Wirtschaft erteilt.

I. PETROW

# Ungeladene Gäste

Immer häufiger beklagen sich die Schafftrier der Untriebsstellen über den Besuch ungeladener Gäste. Durch den reichlichen Schneefall können die Wölfe keine Nahrung auf gewöhnlichen Wegen finden und werden daher immer dreister und aggressiver. Sie kommen direkt an die Schafställe heran.

Unlängst kamen zwei dieser grauen Räuber an die Ställe des Sowcho „Sarka“. Doch der Jagdliebhaber Viktor Helwer hat sie nicht besonders gastfreundlich empfangen. Er verfolgte die Wölfe auf dem Kraftwagen und erlegte einen von ihnen, während der andere entkam.

G. SCHULZ

Gebiet Semipalatsk.



# Ausstellung der Kunstmalerei Japans

Unlängst hatten die Liebhaber des Schönen von Omsk die Möglichkeit, in den Räumlichkeiten des Museums der bildenden Künste, die schöne und sehr interessante Ausstellung „Fünf Kunstmalerei Japans“ zu besichtigen.

Hier waren die Gemälde der Träger des internationalen Friedenspreises Iri Maruki und seiner Gattin Toeko Maruki. Diese progressiven Kunstmalerei sind dem Museum der bildenden Künste der Sowjetunion schon seit 1959 durch ihr Gemälde „Die Schrecken Hiroshimas“ bekannt. Ihre Kunst ist sowohl mit den nationalen Traditionen der weiten Vergangenheit wie auch der Gegenwart eng verbunden.

Die Werke des Malers-Graphikers europäischer Richtung Sinkai Kakuo sind dem Hauptthema —

Kampf für den Frieden, für nationale Unabhängigkeit — gewidmet. In seinen Werken bringt er die Geisteskräfte und Schönheit der einfachen Menschen Japans zum Ausdruck.

Ferner sind die Arbeiten des Bildhauers Sato Tjuru in Gips und Bronze zu nennen. Sie sind im Kunststil der französischen Meister der Erde des XIX. und Anfangs des XX. Jahrhunderts gehalten.

Die prachtvollen Leistungen des Kunstmalers Sezu Asakuras sind stark von den Schrecken Hiroshimas beeinflusst und enthalten daher viel Tragik.

Die Ausstellung der japanischen Kunstmalerei war von all und jung stark besucht.

Fr. WORMSBECHER

Omsk

# So lernen wir

Das Werk, das wir in der 302. Gruppe der deutschen Abteilung im ersten Semester als Hauslektüre durchgenommen haben, ist Heinrich Manns Roman „Der Untertan“.

An diesem Tag begann die Stunde in der Lexik nicht so wie gewöhnlich. Der Lehrer Viktor Schmidt betrat das Auditorium und teilte den Studenten mit, daß sie selbst die Besprechung des Werkes durchführen werden, und nahm auf der letzten Bank Platz. Als erste ergriff Marina Seel das Wort. Sie sprach von Schaffensweg des Autors. Marina erzählte kurz seinen ganzen Lebenslauf, nannte Heinrich Manns wichtigste Werke und würdigte seine Bedeutung in der Weltliteratur. Alle Studenten waren bei der Sache. Jeder machte sich Notizen.

um sie bei der Vorbereitung zur Prüfung zu benutzen.

Nach Marina kam Regine Weigand an die Reihe. Sie sprach über den Ideengehalt des „Untertan“. In ihrem Vortrag erwähnte Regine die Entstehungsgeschichte des Werkes und lenkte die Aufmerksamkeit der Anwesenden auf die Hauptfigur des Romans Diederich Heßling, dessen Gestalt für das damalige Deutschland typisch war.

Ausführlicher sprach über Diederich Heßling Emilie Abich. In keinem anderen Werk der Weltliteratur ruft nach ihm „Wort der Hauptfigur eines Werkes“ so viel Haß und Verachtung hervor wie im „Untertan“. Die Studentin zeigte in ihrer Erzählung die Abscheulichkeit des Diederich Heßling von Kind an bis ins Manesalter.

Über den einzigen Arbeiterführer, der im Buch vorkommt, den Gewerkschafter und Sozialdemokraten Napoleon Fischer, sprach Katja Dick. An Beispielen zeigte uns Katja, daß Fischer der Arbeiterklasse nicht treu war. Fischer versteht es, seine Klassenossen mit schneidrenden Redensarten zu täuschen. Insofern hält er es jedoch mit den Unternehmern.

Unser Lehrer hat diejenigen Studenten, die nicht zum Sprechen kamen, Stellung zu den Berichten zu nehmen, was sie auch taten. Dann sagte Viktor Andrejewitsch noch, daß diese Buchbesprechungen für den künftigen Lehrer sehr wichtig und nützlich sind, weil sie helfen uns näher mit dem Schaffen berühmter Schriftsteller bekanntzumachen.

Oiga HENNE,

Regine WEIGANDT

Koktschetaf

# Prophezeiung des Schicksals

THEATER

Zu den Gastspielen des Zigeuner-Volkstheaters „Romen“

So ist es geschehen, daß das Zigeuner-Volkstheater „Romen“, nachdem es in den 37 Jahren seines Bestehens viele große Städte der Sowjetunion besucht, Zehntausende Kilometer vom Westen nach Osten und von Süden nach Norden zurückgelegt hat, zum erstenmal in Alma-Ata gastierte. Jedoch kennen die Alma-Ataer es gut. Viele haben die Vorführungen des Theaters in Moskau und anderen Städten. Anderen waren sie durch die von Zeit zu Zeit in der periodischen Presse veröffentlichten Theaterrezensionen bekannt.

In den zwei Wochen, während deren das Theater in Alma-Ata weilte, war es fast unmöglich, eine Eintrittskarte zu einer Aufführung zu bekommen, obwohl sie im Sportplatz stattfanden, in dem 6000 Menschen Platz haben. Das spricht von der großen Popularität der sich das Theater „Romen“ erfreut.

Eine interessante Tatsache: Das Bühnenstück „Die Zigeunerin Asa“ wird von vielen russischen Theatern aufgeführt. Auch die Alma-Ataer kennen es gut, sie sahen es in der Darbietung verschiedener Kollektive, die in der Hauptstadt weilten. Jedoch an jenem Tag, als „Romen“ die „Zigeunerin Asa“ aufführte, waren wieder alle Plätze im Saal besetzt. Das bestätigt den Gedanken darüber, daß der Erfolg des Theaters nicht durch die „Zigeuner-Exotik“ zu erklären ist, sondern vor allem durch die originelle schöpferische Lösung der Vorführungen, die Eigentümlichkeit und dadurch, daß das Theater „Romen“ seinen Brüdern nicht ähnlich ist. Es hat sein völlig individuelles Gesicht, das es vorteilhaft von anderen ethnischen Kollektiven unterscheidet. Das hat seine Geschichte und seine Erklärung.

Schon Puschkin und Merimee, Gorki, Cervantes und Leskow schrieben viele herrliche Seiten über die Urwürdigkeit, die echte Volkskunst der Zigeuner, dieses kleinen Volks mit soch einem tragischen Schicksal. Es genügt, sich an die „Zigeuner“, „Makar Tschudra“, den „Verzauberten Wanderer“ zu erinnern. Es genügt, nur einige Werke ausländischer Klassiker zu kennen, um sich über die Bedeutung der Volks-

kunst der Zigeuner klarer zu werden und sie einzuschätzen. Sie hat nichts gemein mit der sogenannten Zigeunerkunst, die die ziellosen NPD-Männer auf den Estradenblühnen einmals zu genießen liebten, sie hat nichts gemein mit der „zigeunerhaften Kunst“, die sogar in unseren Tagen mancherorts kultiviert wird.

Die Volkskunst der Zigeuner hat eine tausendjährige Geschichte, die zur altindischen Kultur aufsteigt (nach langem Umherirren und Diskussionen wurde endlich mit aller Augenscheinlichkeit bewiesen, daß die Zigeuner aus Indien stammen. Am Fuß des Himalaja leben auch jetzt Stämme, die sehr viel Gemeinsames in Sprache und Kultur mit den Zigeunern haben, die heute auf dem Territorium der Sowjetunion und in anderen Ländern leben). Dutzende Jahrhunderte und das Leben unter anderen vielzähligen Völkern haben der Zigeunerkunst natürlich ihr Gepräge gegeben, sie jedoch nicht aufgelöst, nicht assimiliert.

Es wird kein Fehler sein zu sagen, daß nicht ein Volk auf der Erde soviel Leiden und Not durchgemacht hat wie die Zigeuner. Zuerst die mittelalterliche Wildheit, als man die Zigeuner für böse Zauberer hielt, als man ihnen Ohren und Zunge abschitt, um ihnen Angst einzutreiben; später das verachtliche Verhalten zu ihnen und die Verfolgung für Landstreicherei; und zuletzt die unheimliche Rassentheorie der Nazier, die die Zigeuner als „asoziales Volk, das sich keiner Organisation unterwirft“, völlig vernichtet werden müssen.

Die Leninsche Nationalitätenpolitik, die die Sowjetregierung gleich nach der Oktoberrevolution durchzuführen begann, legte den Anfang zur Entwicklung der professionellen Zigeunerkunst, veränderte im Prinzip das sozial-gesellschaftliche Leben dieses Volkes.

Es bildete sich eine vielzählige Zigeunerintelligenz, die sich um die Zeitung scharte, die in der Zigeunersprache erschien. 1931 wurde beim literarischen Zirkel die Indo-Romen-Studie organisiert, die den Anfang zur Schaffung eines professionellen Zigeunertheaters legte. Das erste Bühnenstück, das

es aufzuführen — „Das Leben auf Rädern“ — ist auch jetzt sehr populär, obwohl soviel Jahre vergangen sind und die durch die Zeit so entfernten Ereignisse nicht mehr die emotionelle Einwirkung auf den Menschen haben können.

Natürlich war die anfängliche Zigeunerdramaturgie wie unter anderem auch die Dramaturgie anderer Völker, deren Literatur und Kunst sich im professionellen Sinn erst in der Nachoktoberperiode zu entwickeln begann, noch sehr, meistens folklorisch. Doch schon bald war die Truppe so stark, daß sie auf der Bühne ihre Theaterschönheiten klassischer Werke von Puschkin, Gorki vorführen konnte.

Überall sollte man nach Schauspielern für das Theater. Ein Teil kam ins Theater — aus verschiedenen Estradenensembles, andere aus Kollektiven der Zigeuner-Laienkunst. Zum Kern des Theaters wurde jedoch die begabte Jugend aus den Zigeunerlagern, der man die Bühnenkunst und das Lesen und Schreiben gleichzeitig beibrachte. Heute sind in der Truppe „Romen“ viele Verdiente Volksschauspieler, die einen sehr interessanten Weg hinter sich haben.

Mit der Meisterschaft der Zigeunerschauspieler erstarkte auch die Zigeuner-Dramaturgie. Sehr populär sind unter den Theaterliebhabern Moskaus und anderer Städte die unter Regie von Iwan Christuljow (auch Iwan Timofejew) aufgeführten Bühnenstücke. Sein Vater, Wassilj Timofejew, war ein sehr begabter Volkstänzer und erhielt für sein Talent den Beinamen „Christulj“ („Kristall“). Der Sohn erbe nicht nur den neuen Namen des Vaters, sondern auch seinen Beruf: er wurde Balletmeister des „Romen“ und gleichzeitig einer seiner führenden Dramatiker. Nach Alma-Ata brachte das Theater zwei seiner Bühnenstücke: „Vier Freier“ und „Heißes Blut“, die besonders großen Erfolg hatten.

Immer mehr Platz wird im Repertoire des Theaters dem Ereignis eingeräumt, die in der Nachoktoberperiode stattfanden, unter denen das Bühnenstück von Lew Mitrofanow „Das Lied in der Morgendämmerung“ einen besonderen Platz einnimmt. Es erzählt

von Ereignissen, die während des Großen Vaterländischen Krieges stattfanden, von den schweren Leiden, die die Zigeuner aushalten mußten.

In der gesamtstaatlichen Schau, die dem 50. Jahrestag des Großen Oktober gewidmet war, wurde diese Arbeit mit einem Diplom und einer speziellen Prämie ausgezeichnet. Die Bühnenstücke, die in letzter Zeit aufgeführt wurden, erzählen über die Beteiligung der Zigeuner am gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Leben des Landes.

Gleichzeitig schenkt das Kollektiv „Romen“ in seinen Werken auch dem Leben der Zigeuner im Ausland große Aufmerksamkeit. So wurde das Bühnenstück des indischen Dramatikers Balwanta Garki aufgeführt. Sehr farbenreich und wahrheitsgetreu zeigten die Schauspieler das Leben der Zigeuner in Italien in dem Bühnenstück von Raphael Viviani „Der Sohn der Madonna“.

Über die Werke des Theaters „Romen“ sind auch im Ausland Stimmen unserer Freunde Anna Seghers, Pablo Neruda und anderer zu hören, die den Aufführungen beiwohnten.

So ist heute das Theater „Romen“ das einzige professionelle Zigeunertheater der Welt, dessen unmittelbare Gründer A. W. Lunatscharki und Felix Kon waren.

Im Volk sagt man, daß die Zigeuner das Schicksal voraussagen können. Man braucht die Prophezeiungen der Wahrsagerinnen nicht ernstzunehmen, aber das Schicksal seines Volkes in der Sowjetunion prophezeite Lexa, einer der Helden aus der Komödie „Die vier Freier“ ganz genau: „Was ist am besten für die Welt, romone? Das freie Leben. Wir werden unser eigenes Lager haben, wo alle Zigeuner frei und einzig wie Brüder leben werden.“

Heute haben die Zigeuner eine vielzählige Intelligenz, darunter bekannte Gelehrte, Ärzte, Lehrer, Schriftsteller, Journalisten, hohe Militärs. Sie haben ihr professionelles nationales Theater, dessen Kunst, auf dem Niveau der besten Theater stehend, geschätzt wird.

Leo WEIDMANN, Eigenkorrespondent der „Freundschaft“

# Ein ruhmreiches Jubiläum



Das weltberühmte Moskauer Künstlertheater begeht seinen 70. Jahrestag. Die Menschen in vielen Ländern sahen auf den Anschlagzetteln sein Emblem: die fliegende Mäwe.

Das Theater ist 1898 von den bekannten russischen Schauspielern und Regisseuren Konstantin Stanislawski und Wladimir Nemiritsch-Dantschenko gegründet worden. Die Hauptaufgabe, die sich die großen Meister der Bühne stellten, war in folgenden Worten Stanislawskis zusammengefaßt: „Wir sind bestrebt, das erste vernünftige, sittliche, allgemeinzugängliche Theater zu schaffen, und widmen dieser Aufgabe unser ganzes Leben.“

Die humanistischen Ideale, die große Aufmerksamkeit und Liebe für den Menschen, der Realismus auf der Bühne, die Wahrheit in der Aufführung sind zum ästhetischen Programm des Theaters geworden. Als erstes inszenierte das Künstlertheater die Stücke der großen russischen Schriftsteller Anton Tschechow, Leo Tolstoj und Maxim Gorki.

Im Laufe von 70 Jahren der Existenz des Theaters führte es 200 Schauspiele auf. Das sind die besten Schöpfungen der russischen und der Weltklassik, die Werke der modernen sowjetischen und ausländischen Dramaturgie. Viele Schauspiele werden im Theater seit vielen Jahren aufgeführt: „Nachtasy!“ und „Die Spießbürger“ von Gorki, „Drei Schwestern“ von Tschechow, „Anna Karenina“ (nach dem gleichnamigen Werk von Tolstoj), „Der blaue Vogel“ von Maeterlinck, „Das Glockenspiel des Kremli“ und „Schlußakkord“ von Pogodin.

Das Moskauer Künstlertheater ist ein komplizierter Organismus mit mehr als 600 Beschäftigten. Das Theater hat zwei Bühnen und 2 400 Besucher abendlich. Von Jahr zu Jahr kommen in das Theater Nachwuchskünstler aus den Theaterhochschulen und vor allem aus dem eigenen Studio.

Eine Tradition des Künstlertheaters sind seine ausgedehnten Gastspielreisen. Seine Schauspieler bilden Konzertbrigaden und treten in den Städten von Moskau, Kolchozen und Sowchozen auf. Allein in den letzten Jahren besuchte es 11 Länder. Zu einem Triumph gestalten sich seine Darbietungen in Frankreich, den USA, Bulgarien, Polen, England, der Tschechoslowakei, Deutschland, Jugoslawien, Rumänien und Japan.

UNSERE BILDER: (oben) Szene aus dem Stück „Das Glockenspiel des Kremli“ von Pogodin; der Volkskünstler der UdSSR Boris Smirnow als Lenin, der Volkskünstler der UdSSR Boris Lianow als Sabelin und der Schauspieler Boris Markow als Dzerzhinski. (unten) Szene aus „Nachtasy!“ von M. Gorki.

# Medizin-technisches Experiment

In der Sowjetunion ist ein medizin-technisches Experiment beendet worden, das die gesamte Dauer, Erprobt wurde ein Versuchskomplex von Systemen zur Sicherung der Lebensfunktionen, der entsprechend dem Programm der Erschließung des Weltraums geschaffen wurde.

An dem Experiment, das am 5. November 1967 begann und am 5. November 1968 zum Abschluß kam, beteiligten sich der Arzt German Manowzew, der Biologe Andrej Boehko und der Techniker Boris Ulybytschew. Sie lebten in einer hermetisch verschlossenen Kammer, die aus einem Wohnraum und einem Treibhaus bestand, mit der Außenwelt waren sie durch Videotelefon verbunden.

Das Experiment hatte zum Hauptziel, die Möglichkeit des Aufenthalts des Menschen im Verlaufe eines ganzen Jahres in einer Kammer mit begrenztem Rauminhalt zu erproben. Bei Verbrauch von Wasser und Sauerstoff, die aus den Produkten der Lebensatmung — Urin, Schweiß, Kohlensäuregas der Atmung — erneuert wurden, und Benutzung von Nahrungsmitteln, die durch Vakuumtrocknen entwässert wurden.

Die Experimentatoren sind zur Zeit wohlhaft. Sie wurden klinisch physiologischen Untersuchungen unterzogen und sollen nach kurzer Erholung ihre normale Arbeit wieder aufnehmen.

Der Bodenkomplex von Systemen zur Sicherung der Lebensfunktionen umfaßt Systeme, die die maximale mögliche Regeneration von Sauerstoff und Wasser ermöglichen, sowie Hilfs- und Dübleranlagen. Beim Zusammenwir-

ken sich diese Systeme einen teilweise geschlossenen Stoffwechsel.

Die Nahrung der Experimentatoren bestand aus Produkten, die durch die Methode des Vakuumtrocknens entwässert wurden. Der Mangel an Vitamin C und biologisch aktiven Stoffen wurde durch Chiliben-Koh, Gartenrose, Gurkenkraut und Dill aufgefüllt, die in einem Treibhaus gezogen wurden, wo eine intensive Lichtquelle, die Sonnenspektrum imitierte, benutzt wurde. Als Boden dienten Ionenaustauscher, die mit Nährstofflösung gesättigt wurden.

Die Ration wurde für fünf Tage zusammengestellt, die dann wiederholt wurde, die Experimentatoren aßen viermal am Tage. Sie waren fest, die Produkte gut schmeckten und abwechslungsreich waren.

Von der Lösung des Problems zur Sicherung der Lebensfunktionen des Menschen bei ausgedehnten kosmischen Flügen hängt in vielem die weitere Erschließung des Weltraums ab. Für die drei Mann starke Besatzung sollen für die Flugdauer von einem Jahr die Vorräte an Lebensmitteln und Stoffen mit Verbrauchung 11 Tonnen betragen. Die erfolgreiche Durchführung dieses Experiments wird dazu beitragen, Arbeiten auf dem Gebiete der Lebenssicherung des Menschen außerhalb der Erde weiter voranzutreiben.

Die Experimentatoren lebten in einer hermetisch verschlossenen Kammer, die aus einem Wohnraum und einem Treibhaus bestand. Die Kammer besaß hygienische und sonstige Einrichtungen. Darin befanden sich Kontroll- und

Meßgeräte für die ärztliche Kontrolle und medizinischen Untersuchungen. Der Bodenkomplex umfaßt Systeme der Klimaregulation, der zentralisierten Kontrolle und Steuerung, der medizinischen Untersuchung und ärztlichen Kontrolle, der Verbindung, der Wertaufnahme des magnetischen Schalls und des Videokontrollen.

Der Arbeitstag der Experimentatoren begann um 7 Uhr früh mit medizinischen Untersuchungen und Turnübungen. Die Morgentoilette, das Frühstück und das Aufstehen nahmen eine Stunde in Anspruch. Im Anschluß befaßten sie sich 5 Stunden lang mit ihrer Hauptarbeit — sie kontrollierten die Arbeit der Systeme, leisteten Arbeiten im Treibhaus und nahmen medizinische und biologische Untersuchungen vor.

Dem Mittagessen folgte eine anderthalbstündige Ruhepause und im Anschluß eine Auswertung der Versuchsergebnisse. Um 21 Uhr aßen die Experimentatoren zu Abend, lasen Bücher, führten Gespräche im Videotelefon und befaßten sich mit der Wartung von Meßapparaturen. Der Arbeitstag schloß um 24 Uhr mit medizinischen Untersuchungen und Massage.

Die Wissenschaftler haben eine optimistische Schlussfolgerung gezogen: selbst für einen so längeren Aufenthalt unter den kosmosnahen Bedingungen ist die Barriere der psychologischen Unverträglichkeit nicht unüberwindbar.

Eine große Rolle spielten im Programm des Experiments klinisch-physiologische Beobachtungen. Das System der Beobachtung umfaßt praktisch alle Funktionen des menschlichen Organismus. Das Körpergewicht, die Temperatur, die Puls- und Atmungsfrequenz, der Arterienruck, die eigene Einschätzung der Empfindungen sind die wichtigsten Werte, die auf das Befinden der Experimentatoren schließen ließen.

(TASS)

FERNSEHEN	
Für unsere Zelinograder Leser	
am 26. Dezember	
13.00—Programm der Sendungen (M)	
13.05—Fernsehnachrichten	
13.15—Für Schüler. Erzählungen über Malerkunst „Alt-russische Architektur“	
13.45—Für Schüler. „Will alles wissen“. Filmjournal	
14.00—UdSSR-Bandymester-schaft „SKA“ (Swerdlowski) „Dynamo“ (M)	
19.00—Für Kinder „Sjetkin-schek“ (Z)	
19.25—Fernsehnachrichten (kas.)	
19.35—Fernsehfilm „Nurkens Pige“	
19.45—Internationale Notizen	
20.00—Filmjournal	
20.10—Sendung „Auf den Feldern des Ischimgebiets“	
20.35—Unterhaltung „Sowjets und ständige Kommission“	
20.45—Filmjournal	
20.55—Fernsehnachrichten	
21.05—„Konzert-61“	
21.55—Spielfilm	
23.30—„Zeit“	Informationsprogramm

# REDAKTIONSKOLLEGIUM

# TELEFONE

Chefredakteur — 19-09, Stellv. Chefr. — 17-07, Redaktionssekretär — 79-84, Sekretariat — 76-58, Abteilungen Propaganda, Partei und politische Massenarbeit — 16-51, Wirtschaft — 18-23, 18-71, Kultur — 74-28, Literatur und Kunst — 78-50, Information — 17-55, Übersetzungsbüro — 79-15, Leserbriefe — 77-11, Buchhaltung — 56-45, Fernruf — 72.

UNSERE ANSCHRIFT  
 Каз. ССР  
 г. Целиноград  
 Дом Советов  
 7-ой этаж  
 «Фрoндшафт»

Die „Freundschaft“ erscheint täglich außer Sonntag und Montag  
 Redaktionsschluß 18 Uhr des Vortages (Moskauer Zeit)

«ФРОНДШАФТ»  
 ИНДЕКС 65414  
 Типография № 3, г. Целиноград.  
 Заказ № 13729 УН 01430